

Kontrollschein

Bulletin de contrôle • Certificato di controllo

Blockhaus Art. Nr. **0800.350**

Maisonnette en poutres • Casa di travi

Bitte gut aufbewahren!

A bien conserver, s.v.p.! • Da conservare!



AS Palmako Ehitus
Betooni 9
51014 Tartu
Estonia
Tel: +372 7 303 488
Fax: +372 7 303 489
contact@palmako.ee
www.palmako.ee



Deutsch: Das von Ihnen gekaufte Haus wurde nach der hohen Qualitätsnorm gefertigt. Der Bausatz wurde sorgfältig geprüft und verpackt. Um etwaige auftretende Probleme während des Aufbaus durch Sie oder Ihre Aufbaufirma zu vermeiden, kontrollieren Sie bitte die Lieferung auf Vollständigkeit laut Stückliste vor dem Aufbau. Diese Kontrolle muss innerhalb 14 Tagen nach Anlieferung bei Ihnen erfolgen. Ansprüche auf Gewährleistung beschränken sich auf den Austausch von fehlerhaftem Material. Fehlerhafte Bauteile, die bereits verbaut oder gestrichen wurden, sind vom Umtausch ausgeschlossen. Alle weiteren Ansprüche sind ausgeschlossen! Sollte es zu einer Beanstandung kommen, beachten Sie folgende Vorgehensweise: Legen Sie Ihrem Fachhändler diesen Kontrollschein zusammen mit dem Einkaufsbeleg vor. Nur bei Vorlage dieser Unterlagen ist eine schnelle und problemlose Bearbeitung Ihrer Beanstandung möglich.

Français: La cabane que vous venez d'acheter a été fabriqué en respectant de hautes normes de qualité. L'ensemble de construction a été testé et emballé avec soin. Afin d'éviter des problèmes éventuels pendant la construction par vous-même ou la société de construction mandatée, nous vous prions de bien vouloir vérifier que toutes les pièces ont été fournies selon la liste des pièces avant que vous ne commenciez la construction. Il vous incombe de faire ce contrôle dans les 14 jours après la fourniture. Les revendications en dédommagement se limitent à l'échange de matériel défectueux. Des pièces de construction défectueuses, déjà construites ou peintes, sont exclues de tout échange. Toutes les revendications ultérieures sont exclues ! Si une réclamation avait lieu, veuillez respecter le déroulement suivant : Il vous faudra présenter, à votre commerçant spécialisé, ce bulletin de contrôle avec le récépissé de l'achat. Ce ne sera que moyennant présentation de ces documents qu'un traitement rapide et sans problème de votre réclamation sera possible!

Italiano: La casetta che avete acquistato è stata prodotta secondo la norma di alta qualità. Il kit è stato controllato ed imballato con cura. Per evitare eventuali inconvenienti durante il montaggio, si prega di verificare, prima del montaggio, la completezza della fornitura in base alla distinta dei pezzi. Tale verifica deve essere effettuata entro 14 giorni dalla consegna. Eventuali diritti di garanzia si limitano alla sostituzione di materiale difettoso. Gli elementi difettosi già montati o verniciati sono esclusi dal diritto alla sostituzione. Ogni altro diritto resta escluso! In caso di reclamazione, procedere nel modo seguente: presentare questo certificato di controllo unitamente alla prova d'acquisto al rivenditore. Solo in questo modo la Sua reclamazione potrà essere evasa rapidamente e senza problemi.

Werkskontrolle durch:
Contrôle à partir de l'usine par • Collaudato da

Kontroll-Nr:
N° de contrôle • Collaudo N.
Datum:
Date • Data

Vom Käufer auszufüllen! (Bitte in Druckschrift)

A remplir par l'acheteur! (en lettres d'imprimerie, s'il vous plaît) • Da compilare dall'acquirente! (in stampatello)

Bezugsquelle:
Source d'achat • Acquistato presso

Kundenanschrift:
Adresse du client • Indirizzo del cliente

Telefon:
Téléphone • Telefono

Telefon:
Téléphone • Telefono

Kaufbeleg-Nr.:
Récépissé n° • Prova d'acquisto N.

Kaufbeleg-Datum:
Date du récépissé • Data prova d'acquisto

Lieferdatum:
Date de livraison • Data di consegna

Durch: Spedition Selbstabholer
Par: Transporteur Propres moyens • Tramite: Spedizioniere Mezzo proprio

Schilderung der Beanstandung:

Description de la réclamation • Descrizione della reclamazione

(Bitte die reklamierten Teile aufheben, bis die Reklamation erledigt ist!)

(Veuillez garder les pièces contestées jusqu'à ce que la réclamation soit traitée définitivement!) • (Si prega di conservare i pezzi reclamati fino all'evasione della reclamazione!)

neogard

Das spezielle Gartenprogramm

Montageanleitung

Notice de montage • Istruzioni per il montaggio

Blockhaus Art. Nr. 0800.350

Maisonnette en poutres Art. №. 0800.350 • Casa di travi Art. Nr. 0800.350

Breite 360 x Tiefe 300 x Höhe 260 cm

l 360 x p 300 x h 260 cm • l 360 x p 300 x a 260 cm

Bohlenstärke 28 mm

Épaisseur des murs 28 mm • Spessore delle pareti 28 mm



AS Palmako Ehitus
Betooni 9
51014 Tartu
Estonia

Tel: +372 7 303 488
Fax: +372 7 303 489
contact@palmako.ee
www.palmako.ee



Februar • Février • Febbraio 2005

Technische Änderungen vorbehalten

Le producteur réserve le droit d'effectuer des modifications techniques au produit

Il produttore mantiene il diritto di apportare modifiche tecniche al prodotto

I. Generelles



Sehr geehrter Kunde,

es freut uns, dass Sie sich für unser Gartenhaus entschieden haben!

Es ist wichtig, diese Aufbauanleitung vollständig durchzulesen, bevor Sie mit dem Aufbau Ihres Blockhauses beginnen! So vermeiden Sie Probleme und unnötigen Zeitverlust.

Tipps:

- Lagern Sie den Bausatz bis zur endgültigen Montage trocken und nicht direkt auf dem Erdboden, geschützt vor Witterungseinflüssen (Nässe, Sonneneinwirkung, etc.). Ware bitte nicht in einem geheizten Raum aufbewahren!
- Achten Sie bei der Standortwahl darauf, dass das Blockhaus nicht extremen Witterungsbedingungen (Gebiete mit starkem Wind) ausgesetzt ist, gegebenenfalls sollten Sie das Blockhaus zusätzlich mit dem Fundament verankern.



Gewährleistung

Ihr Haus besteht aus hochwertigem nordischen Fichtenholz und wird unbehandelt geliefert. Wenn es trotz unserer sorgfältigen Werkskontrolle zu Reklamationen kommen sollte, legen Sie Ihrem Fachhändler den ausgefüllten Kontrollschein mit Ihrer Einkaufsrechnung vor!

WICHTIG: Bitte unbedingt die Dokumentation aufbewahren! Auf dem Kontrollschein finden Sie die Kontrollnummer des Hauses. Es ist möglich die Reklamation nur dann als Garantiefall zu behandeln, wenn Sie die Kontrollnummer Ihrem Fachhändler weitergeben!

Abweichungen die keinen Reklamationsgrund darstellen:

- Holz ist ein Naturprodukt, daher gehören die naturgegebenen Beanstandungen nicht unter Garantie.
- Materialreklamationen werden nicht akzeptiert, wenn bereits ein Anstrich erfolgte!
- Äste die mit dem Holz fest verwachsen sind.
- Holzverfärbungen, ohne das dadurch die Lebensdauer beeinflusst wird.
- Risse /Trockenrisse die nicht durchgehend sind und nicht die Konstruktion beeinflussen.
- Verdrehungen des Holzes vorausgesetzt es lässt sich noch verarbeiten.
- An den nicht sichtbaren Seiten von Dach- und Fussbodenbrettern können die Bretter ungehobelt sein, es können Farbunterschiede und Baumkanten vorkommen.
- Spätere Reklamation durch unsachgemässe Montage, Absacken des Hauses durch unsachgemässe Fundamente und Gründungen sind ausgeschlossen.
- Eigene Veränderungen am Haus wie z.B. Verzug von Bohlen und Fenstern/Türen durch fehlenden Holzanstrich oder Aufbau, die zu starre Befestigung der Sturmleiste, Verschrauben der Türrahmen mit den Blockbohlen usw., sind ausgeschlossen.

Ansprüche auf Gewährleistung beschränken sich auf den Austausch von fehlerhaftem Material. Alle weiteren Ansprüche sind ausgeschlossen!



Anstrich und Pflege

Holz ist ein Naturprodukt und arbeitet unterschiedlich. Merkmale wie grobe und feine Maserungen, Farbschattierungen und Veränderungen sowie Verwachsungen haben Ihren Ursprung im Wuchs des Baumes. Sie sind bei Hölzern, die in der freien Natur wachsen, normal und deshalb nicht als Fehler, sondern vielmehr als Eigentümlichkeit des Naturwerkstoffes Holz anzusehen.

Das unbehandelte Holz (ausser Lagerhölzer) wird nach einiger Zeit vergrauen, kann verbläuen und verschimmeln. Um ihr Blockhaus zu schützen, sollten Sie es mit geeigneten Holzschutzmitteln behandeln.

Um Ihr Gartenhaus optimal zu schützen, empfehlen wir die Bodenbretter vorgängig mit einer farblosen Grundierung zu behandeln. Besonders die Unterseite, welche nach der Montage nicht mehr zu erreichen ist. Nur auf diese Weise wird das Eindringen der Feuchtigkeit verhindert.

Wir empfehlen unbedingt auch Türen und Fenster mit einer Grundierung zu behandeln. Es ist sehr wichtig sowohl die Innen- als auch die Aussenseiten der Türen und Fenster auf einmal zu streichen! Andernfalls können sie sich verziehen.

Nach dem Aufbau empfehlen wir Ihnen die Aussenhaut (ohne Dach) zu Grundieren, sobald diese trocken ist sollten Sie das Haus mit einer Holzlasur streichen, die das Holz vor Feuchtigkeit und UV-Strahlung schützt.

Beim Anstrich benutzen Sie hochwertiges Werkzeug und Farbe, beachten Sie die Sicherheits- und Verarbeitungshinweise des Farbenherstellers. Streichen Sie nie in praller Sonne oder beim regnerischen Wetter. Lassen Sie sich ausführlich bei Ihrem Fachhändler über den Holzschutz für unbehandelte Nadelhölzer beraten.

Durch einen regelmässigen Anstrich beeinflussen Sie im Wesentlichen die Lebensdauer Ihres Gartenhauses. Wir empfehlen Ihnen auch eine halbjährliche Inspektion des Gartenhauses.

II. Vorbereitung zur Aufbau

Werkzeuge und Vorbereitung der Details

Beim Aufbau brauchen Sie Folgendes:



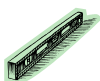
Montagehelfer



Stehleiter



Hammer



Wasserwaage



Schraubenzieher



Säge



Messer



Bandmass



Zange



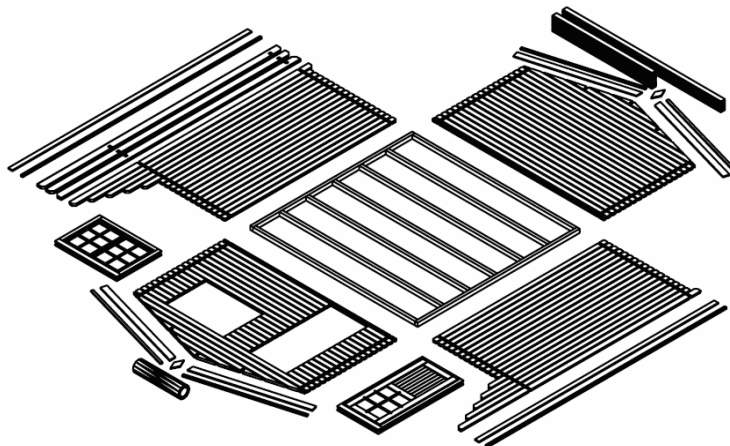
Bohrer

HINWEIS: Um Verletzungen durch eventuelle Holzsplitter zu vermeiden, tragen Sie bitte während der Montage entsprechende Schutzhandschuhe.

Vorbereitung der Details:

Sortieren Sie das Material und legen es an den vier Seiten des Hauses entsprechend der Reihenfolge des Aufbaus bereit.

WICHTIG: Legen Sie die Hölzer nie direkt auf die Rasenfläche oder in den Schmutz, da sich die Hölzer später nur schwer oder gar nicht säubern lassen!



Fundament

Das Wichtigste für die Sicherheit und Haltbarkeit Ihres Hauses ist ein gutes Fundament. Nur ein absolut waagerechtes und tragfähiges Fundament gewährleistet eine einwandfreie Montage der Blockbohlen, Stabilität und vor allem Passgenauigkeit der Türen. Mit einem guten Fundament hält Ihr Blockhaus viele Jahre länger.

Fertigen Sie das Fundament so, dass die Oberkante mindestens 5 cm über die Bodenfläche hinausragt, damit Ihr Haus besser vor Feuchtigkeit geschützt ist. Bitte beachten Sie dabei auch, dass das Haus später ausreichend unterlüftet wird.

Wir machen folgende Fundamentvorschläge:

- Streifen- oder Punktfundament
- Beton- bzw. Gehwegplattenfundament
- geschüttetes Betonfundament

Bereiten Sie das Fundament so vor, dass die Lagerhölzer überall im Abstand von max. 50-60 cm gestützt sind.

Lassen Sie sich ggf. von einem Fachmann beraten bzw. lassen Sie das Fundament von einem Fachmann erstellen.

III. Aufbau

WICHTIG:

- Im Paket finden Sie eine Zusatzbohle (längste Wandbohle).
- Im Paket finden Sie auch ein Zusatzbrett (längstes Dach- bzw. Fussbodenbrett).
- Im Paket sind auch 2-3 gekennzeichnete Schlaghölzer zur Montagehilfe (ca. 20-30 cm langes Bohlenprofil).

Alle obengenannten Teile sind **NICHT** in der Stückliste aufgelistet.

- Auf den Abbildungen sind die Teile mit dreistelligen Positionen bezeichnet. Die genauen Positionen dieser Teile, deren 3. Stelle auf der Abbildung mit „x“ bezeichnet sind, finden Sie in der Stückliste.

Lagerhölzer

Die Lagerhölzer müssen absolut in der Waage und plan liegen, um eine einwandfreie Montage zu gewährleisten.

ACHTUNG: Der Fundamentplan kann bei verschiedenen Hausmodellen abweichen. Bitte beachten sie den beigefügten Fundamentplan (Siehe Technische Daten)!

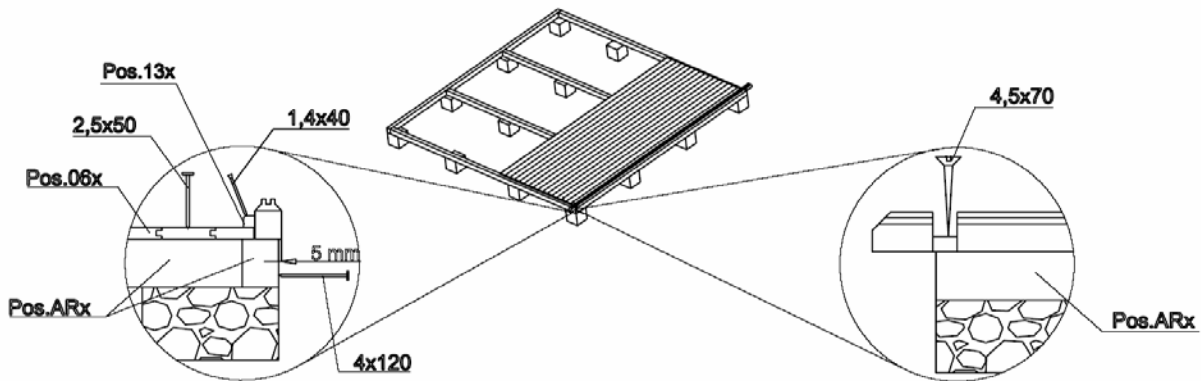
Aufbauanleitung – Deutsch

Legen Sie die imprägnierten Lagerhölzer in etwa gleichem Abstand zueinander auf das vorbereitete Fundament (siehe Fundamentplan in Technischen Daten). Achten Sie darauf, dass die Lagerhölzer in Waage sind und im rechten Winkel liegen, bevor sie zusammengeschrubt werden.

HINWEIS: Es ist empfehlenswert, zwischen die Lagerhölzer und das Fundament eine Feuchtigkeitssperre zu legen, die vor Nässe und Fäulnis schützt.

HINWEIS: Es ist auch zu empfehlen, die Lagerhölzer mit dem Fundament zu verankern. (Verwenden Sie dafür z.B. Stahlwinkel, Betonanker o. Ä.) Dieses Material gehört nicht zum Lieferumfang!

Montage der Lagerhölzer:



Wände

Beim Aufbau der Wände ist es wichtig zu wissen:

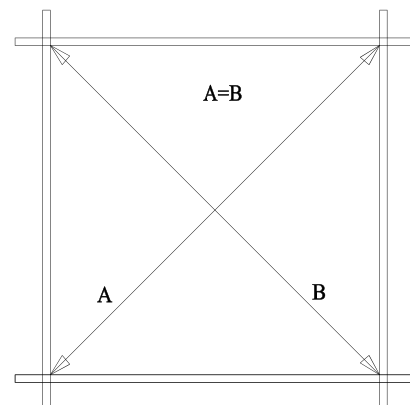
- Die Wandbohlen werden immer mit der Feder nach oben zeigend zusammengesteckt!
- Beim Bedarf benutzen Sie das Schlagholz und den Hammer! Nie mit dem Hammer direkt auf die Feder schlagen!

Die Wandpläne (Siehe Technische Daten) zeigen Ihnen den Aufbau der Wände.

Als erstes verlegen Sie die halben Bohlen der Vorder- und Rückwand und befestigen Sie sie mit Schrauben an die Lagerhölzer. Danach legen Sie die Seitenwandbohlen in ihre Position. Hierbei beachten Sie, dass der erste Bohlenkranz etwas über den Lagerhölzern steht: die Bohlen sollten ca. 3-5 mm über den Lagerhölzern überstehen. Dies ergibt eine Tropfkante und schützt vor Nässe.

WICHTIG: Nach dem ersten Bohlenkranz, die Diagonale messen und gegebenenfalls neu ausrichten! Nur, wenn die Diagonalmasse millimetergenau übereinstimmen, ist der Rahmen im Winkel und Sie können diesen dann auf einander befestigen. Beim Bedarf neu ausrichten.

Bohlenkranz



Fahren Sie fort indem Sie die nächsten Bohlen fest ineinander stecken. Beim Bedarf verwenden Sie das Schlagholz und den Hammer. Vergessen Sie aber auch nicht, mit der Montage der Fenster und Tür zu beginnen.

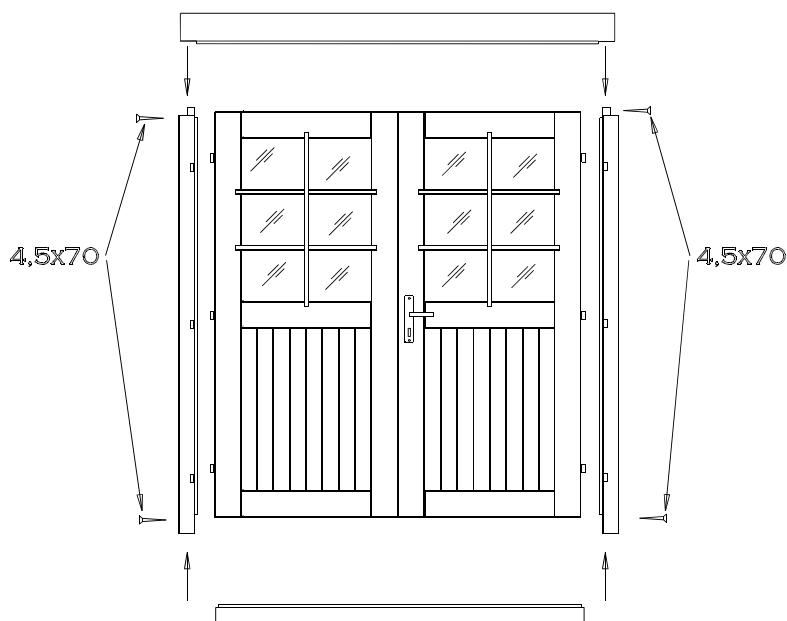
Den Einbau der Tür sollten Sie unbedingt schon nach der 5.-6. Bohlenschicht vornehmen.

Tür und Fenster

Türrahmen:

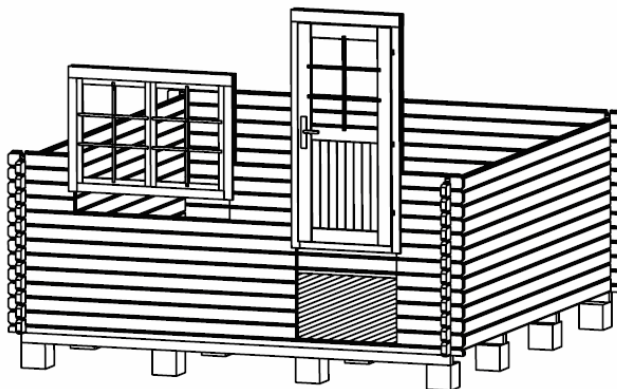
- Bei der Doppeltür werden die Rahmenteile aus Transportgründen lose geliefert und müssen zuerst zusammenmontiert werden.
- Hierzu fügen Sie die vier Rahmenhölzer der Doppeltür zusammen und verschrauben Sie diese.
- Beachten Sie, dass das Rahmenteil mit den tieferen Rahmenausfräsungen an die obere Seite der Tür kommt. Die seitlichen Rahmenteile sind mit Scharnieren und spiegelbildlich.
- Es ist empfehlenswert, die Türenblätter erst später einzuhängen.
- Bei der Einzeltür sind die Rahmenteile und das Türblatt schon zusammenmontiert.

Montage der Türrahmen (Nur bei Doppeltür nötig!):



Montage der Tür:

Der Rahmen wird von oben in die entstandene Öffnung geschoben und fest auf die unterste Bohle gedrückt. Bei einem Haus mit Doppeltür hängen Sie nun die Türblätter ein. Montieren Sie nun die separat verpackten Türgriffe, so dass Sie die Tür öffnen können.



Montage der Fenster:

Fahren Sie fort, die Wände hochzuziehen, bis Sie zur Fensterhöhe gelangen. Aus den Wandplänen (siehe Technische Daten) wird ersichtlich, wie viele Bohlen unter den Fenstern sind. Beim Einsetzen der Fenster verfahren Sie genauso wie bei der Tür. Schieben Sie den Fensterrahmen mit dem Fenster über die Bohlen und drücken Sie diesen ganz fest auf die untere Bohle. Achten Sie darauf, dass das Fenster nicht auf dem Kopf stehend eingebaut wird.

HINWEIS: Bei den Fenstern und Türen bitte unbedingt auf die Einbaurichtung achten. Die Türen gehen immer vom Innenraum des Hauses **nach aussen** auf. Die Dreh-Kipp-Fenster gehen **nach innen** auf. Die Hänge- und Drehfenster gehen **nach aussen** auf (Fenstergriffe sind innerhalb des Hauses).

WICHTIG: Es ist nicht nötig, die Tür und Fenster an die Wandbohlen zu befestigen. Wenn sie es wünschen, dann befestigen Sie diese mit ein oder zwei Schrauben nur im unteren Bereich der Rahmen, damit die Wandbohlen sich beim Trocknen setzen können.

Das endgültige Einstellen der Tür kann erst in ca. 2 bis 3 Wochen erfolgen, nachdem das Holz sich dem Klima angepasst hat und die Wandbohlen sich gesetzt haben.

Giebel

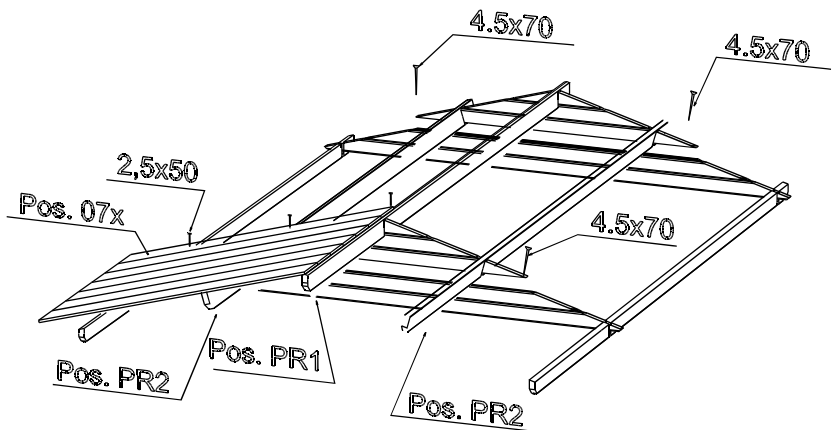
Das Giebeldreieck besteht meistens aus einem Stück. (Achtung: Das Giebeldreieck kann modellbezogen auch mehrteilig sein! In diesem Fall müssen die Teile zuerst miteinander verschraubt werden.) Nachdem die letzten Wandbohlen montiert sind, werden die Giebeldreiecke auf die Vorder- und Rückwand aufgesetzt und mit den Schrauben befestigt.

In den Giebeldreiecken sind Aussparungen, worin die Dachpfetten eingelassen werden. In den Pfetten sind ebenfalls Aussparungen, so wird ein Verrutschen des Daches verhindert.

Fügen Sie nun die Pfetten, in die dafür vorgesehenen Ausschnitte der Giebel ein.

Montage der Dachpfetten:

Prüfen Sie, ob die Verbindungsstellen zwischen Giebel, obersten Wandbohlen und Dachpfetten eine plane Fläche bilden. Nachdem die Pfetten eingepasst wurden, werden diese von oben mit dem Giebel verschraubt



WICHTIG: Wenn die Oberseiten der Pfetten mit dem Giebel nicht bündig abschliessen, sollten Sie entsprechend die Wandbohlen nach unten klopfen oder den Giebel bzw. die Seitenwandbohle etwas nachhobeln.

Dach

Vor dem Verlegen der Dachbretter ist darauf zu achten, dass das Haus hundertprozentig in Waage steht. Überprüfen Sie mittels einer Wasserwaage alle 4 Seitenwände.

WICHTIG: Der Dachbelag darf nur über eine standfeste Leiter aufgebracht werden. Das Dach darf nicht betreten werden, da die Konstruktion für eine Gesamtbelastung (Schnee, Wind etc.) ausgelegt ist und nicht für eine Punktbelastung.

Beginnen Sie mit dem Verlegen der Dachbretter von der Vorderseite des Hauses. Klopfen Sie die einzelnen Bretter leicht zusammen und vernageln Sie diese oben und unten an die Dachpfetten und an die oberste Wandbohle.

WICHTIG: Beachten Sie bitte, dass die Dachbretter nicht zu dicht aneinander befestigt werden, damit durch Feuchtigkeit verursachte eventuelle Aufwölbungen vermieden werden. Lassen Sie ca. 1 mm Abstand zwischen den einzelnen Brettern, damit das Holz noch etwas arbeiten kann.

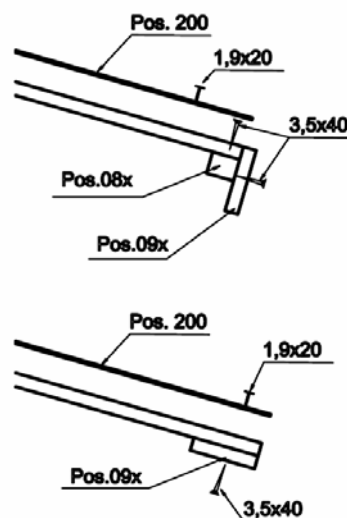
- Achten Sie beim gesamtem Dach auf absolute Parallelität der Traufenkanten bei gleichbleibendem Überstand und gleichmässiger Auflage auf der Firstpfette. Dieses prüfen Sie bitte mit einer Schnur oder dem seitlichen Traufenbrett, welches Sie zur Kontrolle anlegen.
- Die Dachbretter müssen vorne und hinten mit den Dachpfetten bündig abschliessen. Beim Bedarf die letzten Dachbretter entsprechend schmaler sägen.

Wenn die Dachbretter verlegt sind, müssen Dachpappe und Dachabschlussleisten angebracht werden.

Ob Dacheindeckung und -abschlussleisten zum Lieferumfang gehören, finden Sie in der Stückliste.

Zuerst schrauben Sie die Dachrandverstärkungen und Dachrandleisten unter die Enden der Dachbretter (Falls im Lieferumfang). Danach verlegen Sie die Dachpappe.

Montage der Dachleisten:

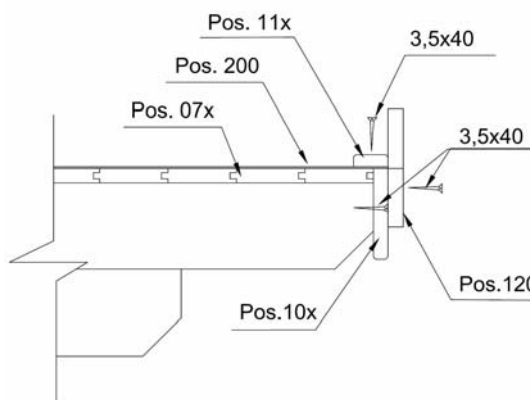


Dachpappe (Falls im Lieferumfang)

Schneiden Sie für die Dacheindeckung die Bahnen entsprechend der Dachlänge von der mitgelieferten Dachpappe ab. Beginnen Sie mit der Befestigung der Bitumenbahnen an der unteren Seite des Daches, indem Sie die Bahnen längs von der Hinter- zur Vorderwand verlegen. Lassen Sie die erste Bahn seitlich ca. 2-4 cm überstehen (Tropfkante). Befestigen Sie die Dachpappe mit gelieferten Dachpappenstiften ca. 15 cm Abstand. Beachten Sie bei der Anbringung der nächsten Lagen, dass diese mindestens 10 cm über die vorherige Lage überlappen.

Montage der Windbretter und Giebelblenden:

Nach dem Einlegen der Dachpappe erfolgt die Montage der Windbretter und die Befestigung der Giebelblenden an die Pfetten und obersten Wandbohlen.



Fussboden

Erst wenn das Haus komplett aufgebaut wurde, erfolgt das Verlegen der Fussbodenbretter, dadurch vermeiden Sie eine unnötige Verschmutzung des Fussbodens.

Legen Sie die Fussbodenbretter auf die Lagerhölzer, klopfen Sie diese leicht zusammen und befestigen Sie diese danach fest mit den Nägeln auf die Lagerhölzer. Beim Bedarf die letzten Bretter durch Schneiden anpassen.

Zum Abschluss wird im Innenraum die Verleistik für den Fussboden angebracht, um evtl. Fugen an den Wänden abzudecken. Die Leisten müssen ggf. durch Zuschnitt eingepasst werden.

WICHTIG: Aufgrund der unterschiedlichen klimatischen Verhältnisse, wo das Haus aufgestellt ist, können auch Fussbodenbretter unterschiedlich arbeiten. Wenn die Fussbodenbretter sehr trocken sind, das Klima aber

feucht, nehmen sie leicht Feuchtigkeit auf. Deswegen ist es ratsam, die Bretter nicht zu dicht nebeneinander zu befestigen, dadurch können Sie eventuelle Aufwölbungen vermeiden. Lassen Sie ca. 1-2 mm Abstand zwischen den einzelnen Brettern, damit das Holz arbeiten kann. Wenn das Klima aber heiß und trocken ist, können Sie die Bretter dicht nebeneinander legen, denn sie trocknen noch mehr aus und es entstehen Spalten zwischen den Brettern.

Sturmleisten (Falls im Lieferumfang!)

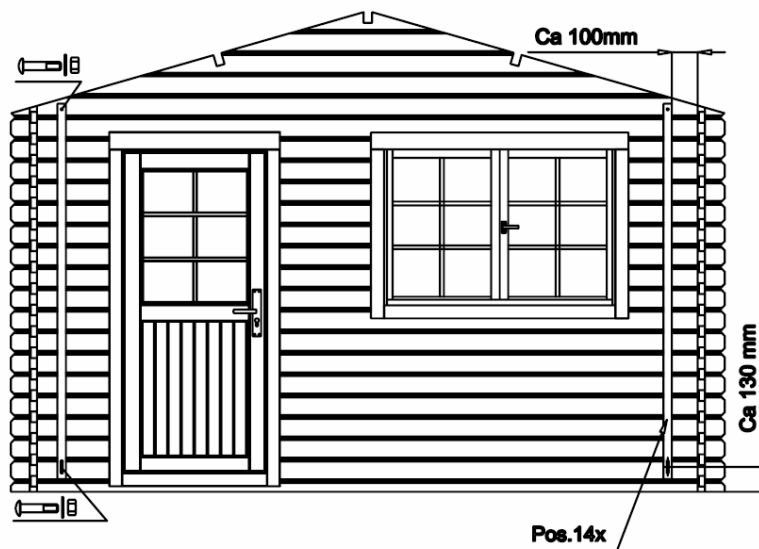
Die Sturmleisten müssen im Innenraum mit den mitgelieferten Schlossschrauben an die Vorder- (2 St.) und Rückwand (2 St.) montiert werden. Hierfür ist es erforderlich, die Bohlen vorher zu durchbohren. Bitte beachten Sie hier die auf der Zeichnung gegebenen Abstände, damit es später keine Probleme mit dem Arbeiten des Holzes gäbe.

HINWEIS: Beachten Sie, dass die Sturmleisten oben an die Giebelbohle und unten in der Mitte der ersten ganzen Wandbohle befestigt werden. Beim Bedarf schneiden Sie die Leisten von der oberen Seite kürzer.

Die Schlossschrauben dürfen nur Handfest angezogen werden, damit das Holz weiterhin arbeiten kann.

Wenn das Haus sich gesetzt hat, müssen die Befestigungen reguliert werden, damit die Wandbohlen sich nach unten setzen könnten.

Montage der Sturmleisten:



Allgemeine Tipps:

Problem: *Es entstehen Spalten zwischen den Bohlen.*

Ursache: Es sind zusätzliche Details an den Wänden angebracht, die das Verarbeiten des Holzes verhindern.

Lösung: Wenn Fenster/Tür mit Schrauben/Nägeln an die Wandbohlen befestigt sind, sie entfernen;
Wenn die Sturmleisten zu fest an die Bohlen geschraubt sind, sie flexibel montieren;
Wenn eine (Wasser)Leitung an der Wand montiert ist, die Befestigungen flexibler montieren;

Problem: *Fenster und Türen klemmen*

Ursache: Das Haus/Fundament hat sich gesenkt

Lösung: Überprüfen, ob das Haus in Waage steht. Lagerhölzer und Wände wieder in einen waagerechten Zustand bringen.

Ursache: Fenster und Türen sind wegen der Feuchtigkeit geschwollen

Lösung: Die Tür-/Fensterscharniere regulieren; beim Bedarf die Tür/Fenster schmaler hobeln



Wir wünschen Ihnen nun viel Spass und Erfolg beim Aufbau und jahrelange Freude mit Ihrem Gartenhaus!

I. Généralités



Cher client,

Nous sommes heureux que votre choix se soit porté sur notre maison de jardin!

Il est important de lire entièrement cette notice de montage avant de commencer la construction de votre maisonnette en poutres! Vous vous éviterez ainsi des problèmes et des pertes de temps inutiles.

Conseils:

- Avant son montage définitif, entreposez le kit de construction au sec et pas directement sur la terre, en le protégeant contre les intempéries (humidité, rayonnement du soleil, etc.). Ne pas conserver la marchandise dans un local chauffé!
- Au moment de choisir l'endroit de montage, veillez à ce que la maisonnette en poutres ne soit pas exposée à des conditions atmosphériques extrêmes (zones exposées à des vents forts). Le cas échéant, il serait bon d'ancrer la maisonnette en poutres dans des fondations.



Garantie

Votre maisonnette est réalisée en bois d'épicéa nordique de haute qualité et elle vous est livrée non traitée. Si elle devait donner lieu à des réclamations, malgré les soins apportés à notre contrôle en usine, nous vous demandons de remettre à votre revendeur spécialisé le bon de contrôle rempli et votre facture d'achat!

IMPORTANT: Veuillez impérativement conserver la documentation! Vous trouverez sur le bon de contrôle le numéro de contrôle de la maisonnette. La réclamation ne peut être traitée dans le cadre de la garantie que si vous communiquez le numéro de contrôle à votre revendeur spécialisé!

Ecarts qui ne constituent pas un motif de réclamation:

- Le bois est un produit naturel, ce qui fait que les réclamations reposant sur des phénomènes naturels ne tombent pas sous le coup de la garantie.
- Les réclamations concernant les matériaux ne sont pas acceptées si une peinture a déjà été appliquée!
- Nœuds qui sont inhérents au bois.
- Décolorations du bois qui n'exercent pas d'influences sur la durée de vie.
- Fissures / fentes de retrait qui ne sont pas traversantes et qui n'exercent pas d'influences sur la construction.
- Déformations du bois, sous réserve qu'il puisse encore être mis en œuvre.
- Sur les faces non visibles des planches du toit et du plancher, il se peut que les planches ne soient pas rabotées, on peut observer des différences de couleur et des flaches.
- Une réclamation tardive résultant d'un montage incorrectement réalisé, d'un affaissement de la maisonnette par suite de fondations et de soubassements incorrectement réalisés, est exclue.
- Une réclamation suite à des modifications apportées de son propre chef à la maisonnette, comme par exemple une déformation des madriers et des fenêtres/portes par suite d'une peinture du bois ou d'une construction insuffisantes, la fixation trop rigide du contreventement, le vissage des dormants sur les madriers, etc., est exclue.

Les recours en garantie se limitent au remplacement du matériel défectueux. Tous les autres recours sont exclus!



Peinture et entretien

Le bois est un produit naturel qui travaille de façon variable. Des caractéristiques telles que les madrures grossières et fines, les nuances de couleurs et les modifications, de même que les imbrications, ont leur origine dans la croissance du bois. Dans le cas de bois qui poussent en pleine nature, ces caractéristiques sont normales et ne doivent par conséquent pas être considérées comme des défauts mais, au contraire, comme une particularité de ce matériau naturel qu'est le bois.

Au bout de quelque temps, le bois non traité (à l'exception des longrines) prendra une teinte grise, il pourra bleuir et moisir. Pour protéger votre maisonnette en poutres, il convient que vous le traitiez avec des produits de protection du bois appropriés.

Pour protéger votre maison de jardin de façon optimale, nous vous conseillons de traiter préalablement les planches du plancher à l'aide d'un apprêt incolore. En particulier la face inférieure à laquelle vous ne pourrez plus avoir accès après le montage. Ce n'est que de cette façon que l'on empêche l'humidité de pénétrer.

Nous conseillons de traiter impérativement les portes et les fenêtres également à l'aide d'un apprêt. Il est très important de peindre en une seule fois aussi bien les faces intérieures que les faces extérieures des portes et des fenêtres! Dans le cas contraire, elles pourront se déformer.

Une fois le montage effectué, nous vous conseillons de revêtir l'extérieur (sans le toit) d'un apprêt. Dès que cet apprêt sera sec, vous devrez revêtir votre maison d'un glacis pour bois qui protégera le bois contre l'humidité et le rayonnement ultraviolet.

Pour la peinture, n'utilisez qu'un outillage et une peinture de haute qualité, et respectez les consignes de sécurité et de mise en œuvre du fabricant de peintures. Ne peignez jamais en plein soleil ou lorsque le temps est à la pluie. Faites-vous conseiller de façon détaillée par votre revendeur spécialisé quant à la protection à utiliser pour les conifères non traités.

En refaisant régulièrement la peinture, vous augmentez sensiblement la durée de vie de votre maison de jardin. Nous vous conseillons également une inspection semestrielle de votre maison de jardin.

II. Préparation au montage

Outils et préparation des détails

Pour le montage, vous avez besoin du matériel suivant:



une personne pour vous aider au montage



échelle double



marteau



niveau à bulle d'air



tournevis



scie



couteau



mètre-ruban



pince



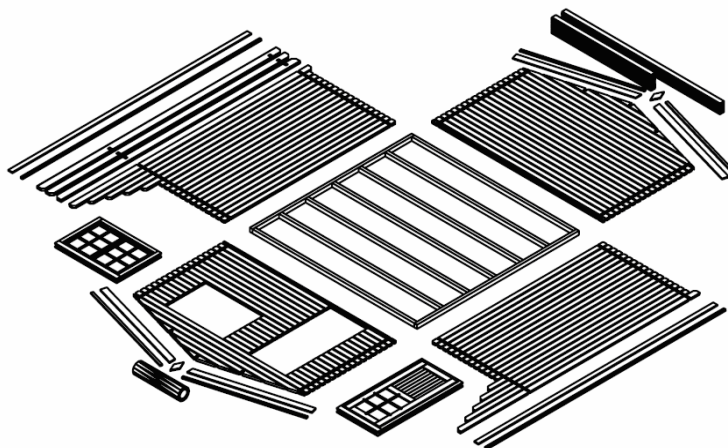
foret

REMARQUE: Pour éviter les blessures provoquées par d'éventuels éclats de bois, nous vous demandons de porter des gants de protection correspondants lors du montage.

Préparation des détails:

Classez le matériel et déposez-le sur les quatre côtés de la maison, conformément à l'ordre de montage.

IMPORTANT: Ne déposez pas les bois directement sur le gazon ou dans la saleté, car les bois seront alors difficiles, voire impossibles à nettoyer plus tard!



Fondations

Le plus important, pour la sécurité et la stabilité de votre maison, ce sont de bonnes fondations. Seules des fondations parfaitement horizontales et solides garantissent un montage parfait des madriers, la stabilité et, en particulier, la précision d'ajustement des portes. Des fondations de qualité prolongent la durée de vie de votre maisonnette en poutres de beaucoup d'années.

Réalisez les fondations de façon à ce que le bord supérieur dépasse d'au moins 5 cm de la surface du sol, afin que votre maison soit mieux protégée contre l'humidité. Veuillez également noter que, plus tard, la maison sera ainsi suffisamment ventilée par dessous.

Nous vous proposons les fondations suivantes:

- Semelle filante ou fondations ponctuelles
- Fondations en béton ou fondations en dalles de ciment
- Fondations coulées en béton

Préparez les fondations de façon à ce que les longrines prennent partout appui à un écartement de max. 50-60 cm.

Faites-vous le cas échéant conseiller par un spécialiste ou faites réaliser les fondations par un spécialiste.

III. Montage

IMPORTANT:

- Dans l'emballage, vous trouverez un madrier supplémentaire (le madrier mural le plus long).
- Dans l'emballage, vous trouverez également une planche supplémentaire (la planche la plus longue pour le toit ou pour le sol).
- Nous vous envoyons également, dans l'emballage, 2 à 3 battes marquées comme telles pour vous aider dans le montage (un profilé de madrier d'une longueur de 20 à 30 cm environ).

Toutes les pièces mentionnées ci-dessus **NE SONT PAS** énoncées dans la liste de pièces.

- Les pièces sont identifiées, sur les illustrations, par des positions à trois chiffres. Les positions précises de ces pièces dont le troisième chiffre dans l'illustration est un « x », peuvent être repérées dans la liste des pièces.

Longrines

Les longrines doivent être parfaitement de niveau et planes, afin de garantir un montage parfait.

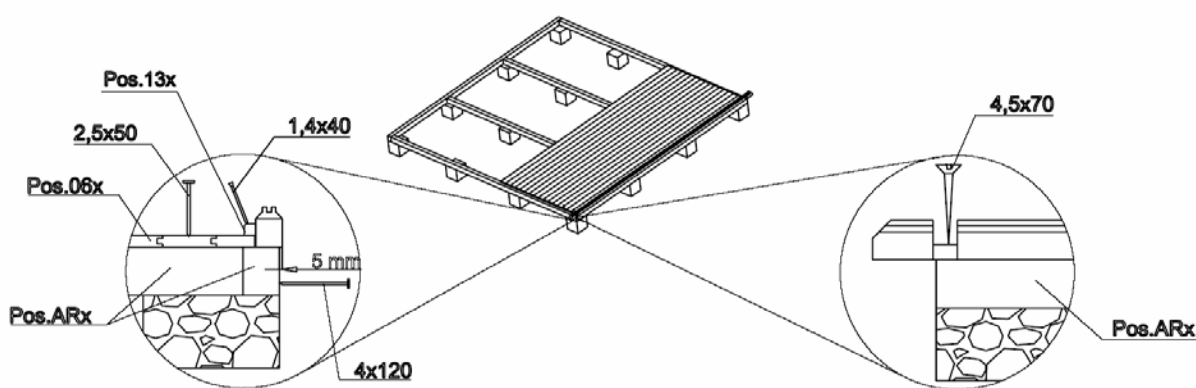
ATTENTION: Le plan de fondations peut être différent en fonction des modèles de maisons. Veuillez vous reporter au plan de fondations ci-joint (voir Caractéristiques techniques)!

Posez les longrines imprégnées sur les fondations préparées, en respectant à peu près le même écartement entre les longrines (voir plan de fondations dans les Caractéristiques techniques). Veillez à ce que les longrines soient de niveau et à angles droits, avant qu'elles ne soient assemblées par vissage.

REMARQUE: Il est conseillé de placer, entre les longrines et les fondations, une barrière d'humidité qui protégera contre l'humidité et la putréfaction.

REMARQUE: Il est également conseillé d'ancrer les longrines dans les fondations. (A ces fins, utilisez par exemple des cornières en acier, des ancrages pour béton, ou autres). Ce matériel ne fait pas partie de l'étendue de la fourniture!

Montage des longrines:



Parois

Lors du montage des parois, il est important de savoir ceci:

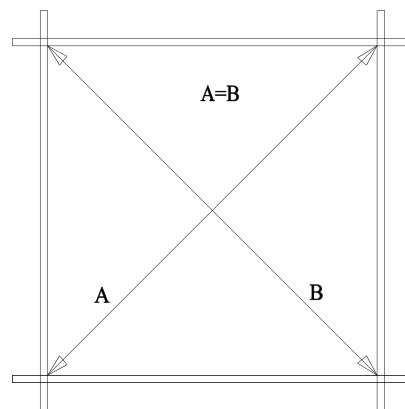
- Les madriers des parois s'emboîtent toujours ressort tourné vers le haut!
- En cas de besoin, utilisez la planche à frapper et le marteau! Ne jamais frapper directement sur le ressort avec le marteau!

Les plans des parois (voir partie: Caractéristiques techniques) vous montrent le montage des parois.

En premier, posez les demi-madriers de la paroi avant et de la paroi arrière, et fixez-les à l'aide de vis sur les longrines. Placez ensuite les madriers des parois latérales dans leur position. A cet égard, veillez à ce que la première couronne de madriers soit un peu au-dessus des longrines: les madriers doivent dépasser d'environ 3-5 mm des longrines. Ceci donne un bord d'égouttement et protège contre l'humidité.

IMPORTANT: Après la première couronne de madriers, mesurer la diagonale et la réajuster le cas échéant! Ce n'est que lorsque les cotes de diagonale correspondent au millimètre près que les cadres sont à l'équerre et que vous pouvez alors les fixer les uns sur les autres. Réajuster si nécessaire.

Couronne de madriers



Continuez en emboîtant fermement les madriers suivants les uns dans les autres. En cas de besoin, utilisez la planche à frapper et le marteau. Cependant, n'oubliez également pas de commencer par le montage des fenêtres et de la porte.

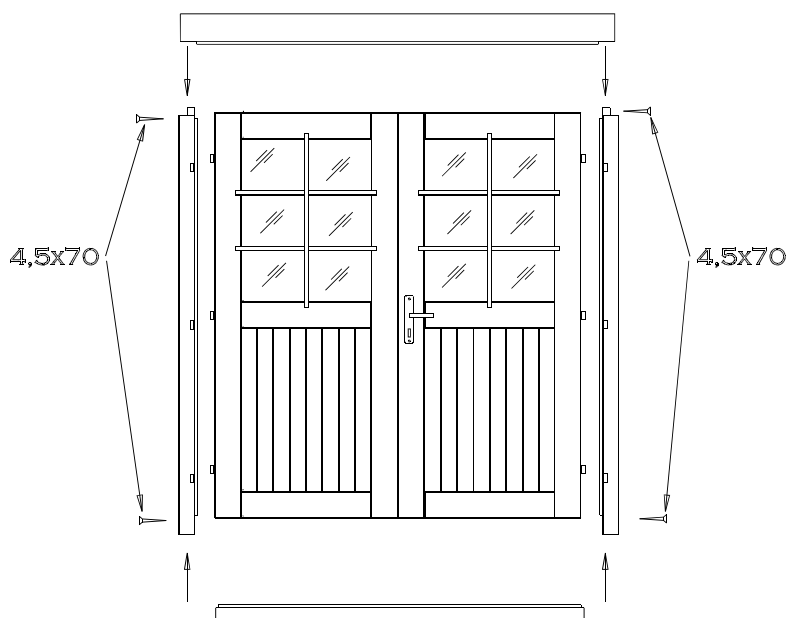
Vous devez impérativement procéder au montage de la porte après avoir posé la 5e - 6e couche de madriers.

Porte et fenêtres

Dormants:

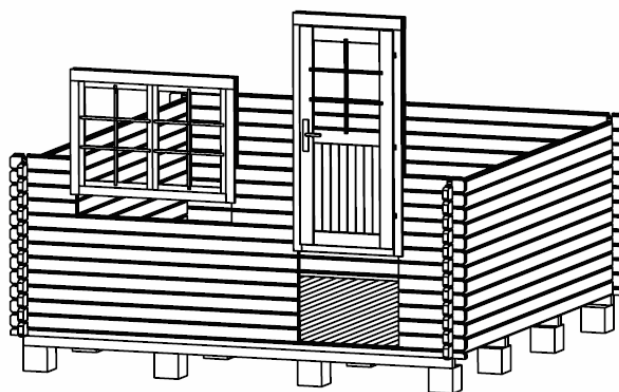
- Dans le cas de la porte double, les éléments du dormant sont livrés détachés, pour des raisons de transport, et il faut commencer par les assembler.
- A ces fins, assemblez les quatre bois du dormant de la porte double, et vissez-les.
- Veuillez noter que la partie du dormant comportant les fraises profondes vient contre le côté supérieur de la porte. Les éléments latéraux du dormant comportent des charnières et ils sont symétriques.
- Il est conseillé de n'accrocher que plus tard les vantaux de la porte.
- Dans le cas de la porte simple, les éléments du dormant et le vantail sont déjà assemblés.

Montage des dormants (nécessaire seulement dans le cas d'une porte double!):



Montage de la porte:

On introduit le dormant par dessus dans l'ouverture créée, et on le repousse en butée contre le madrier se trouvant tout en bas. Dans le cas d'une maison avec double porte, accrochez alors les vantaux de la porte. Montez ensuite les poignées de la porte emballées séparément, de façon à ce que vous puissiez ouvrir la porte.



Montage des fenêtres:

Continuez à monter les parois jusqu'à ce que vous arriviez à la hauteur des fenêtres. Les plans des parois (voir Caractéristiques techniques) vous indiquent combien il y a de madriers sous les fenêtres. Pour poser les fenêtres, procédez exactement comme pour la porte. Introduisez le châssis de la fenêtre, avec la fenêtre, au-dessus des madriers et repoussez-le en butée contre le madrier inférieur. Veillez à ne pas monter la fenêtre la tête en bas.

REMARQUE: Pour les fenêtres et les portes, respectez impérativement le sens de montage. Les portes s'ouvrent toujours de l'intérieur de la maison **vers l'extérieur**. Les fenêtres pivotantes et basculantes s'ouvrent **vers l'intérieur**. Les fenêtres coulissantes et pivotantes s'ouvrent **vers l'extérieur** (les poignées des fenêtres sont à l'intérieur de la maison).

IMPORTANT: Il n'est pas nécessaire de fixer la porte et les fenêtres sur les madriers des parois. Si vous le souhaitez, ne les fixez à l'aide d'une ou de deux vis que dans la zone inférieure des cadres, afin que les madriers des parois puissent se mettre bien en place lors du séchage.

Ne procéder au réglage définitif de la porte qu'au bout de 2 à 3 semaines environ, après que le bois se soit adapté au climat et que les madriers des parois se soient mis en place.

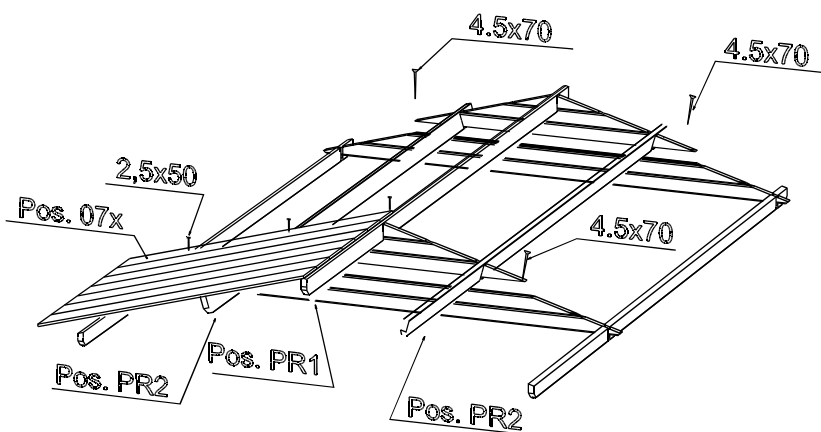
Pignons

Le triangle du pignon est la plupart du temps en une seule pièce. (Attention: En fonction du modèle, le triangle du pignon peut également être en plusieurs parties! Dans ce cas, il faut commencer par visser les différentes pièces entre elles). Une fois que les derniers madriers des parois ont été montés, on place les triangles du pignon sur la paroi avant et sur la paroi arrière, et on les fixe avec des vis.

Les triangles du pignon comportent des évidements dans lesquels s'encastrent les pannes. Les pannes comportent également des évidements, ce qui empêche le toit de glisser.

Insérez alors les pannes dans les Montage des pannes: découpes des pignons prévues à cet effet.

Vérifiez si les points de raccordement entre pignons, madriers supérieurs des parois et pannes forment une surface plane. Une fois que les pannes ont été emboîtées, on les visse par dessus sur le pignon



IMPORTANT: Si les côtés supérieurs des pannes n'affleurent pas sur le pignon, vous devez donner de petits coups sur les madriers des parois pour les abaisser, ou bien raboter un peu plus le pignon et le madrier de la paroi latérale.

Toit

Avant la pose des planches du toit, il convient de veiller à ce que la maison soit à cent pour cent de niveau. A l'aide d'un niveau à bulle d'air, vérifiez les 4 parois latérales.

IMPORTANT: Le revêtement du toit ne doit être mis en place que par utilisation d'une échelle stable. Il ne faut pas marcher sur le toit car sa construction est conçue pour une charge totale (neige, vent, etc.) et non pas pour une charge ponctuelle.

Commencez par poser les planches du toit en partant de la façade de la maison. Assemblez les différentes planches en donnant de petits coups et clouez-les dessus et dessous sur les pannes et sur le madrier de paroi supérieur.

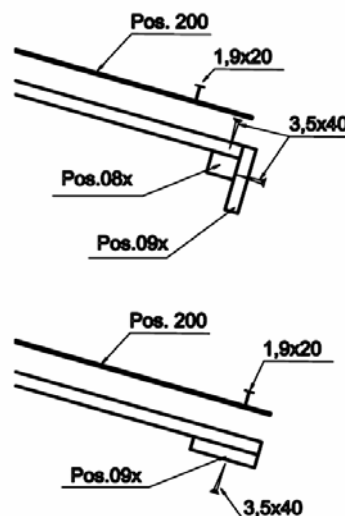
IMPORTANT: Veillez à ne pas fixer les planches du toit de façon trop serrée les unes contre les autres, afin que les éventuels gonflements dus à l'humidité puissent être évités. Laissez environ 1 mm de distance entre les différentes planches, afin que le bois puisse encore un peu travailler.

- Veillez, pour l'ensemble du toit, à un parallélisme absolu des bords du larmier, moyennant une saillie constante et un appui régulier sur la panne faîtière. Vérifiez ceci à l'aide d'un cordon ou du larmier latéral que vous mettez en place à des fins de contrôle.
- Les planches du toit doivent affleurer à l'avant et à l'arrière sur les pannes. En cas de besoin, sciez les dernières planches du toit plus étroites en conséquence.

Une fois que les planches du toit ont été posées, il faut mettre en place le carton bitumé du toit et les baguettes de finition du toit. Pour savoir si la couverture et les baguettes de finition du toit font partie de l'étendue de la fourniture, reportez-vous à la nomenclature.

Commencez par visser les renforts du bord du toit et les baguettes du bord du toit sous les extrémités des planches du toit (s'ils font partie de l'étendue de la fourniture). Ensuite, posez le carton bitumé.

Montage des baguettes du toit:

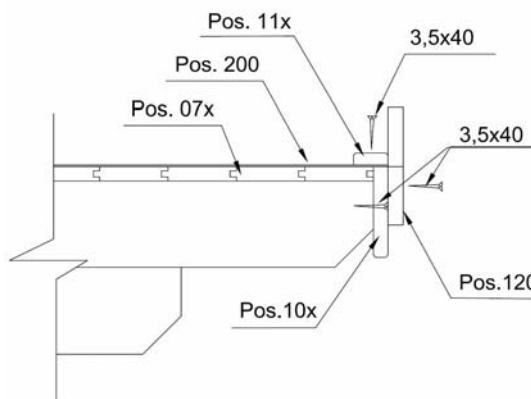


Carton bitumé (s'il fait partie de l'étendue de la fourniture)

Pour la couverture du toit, découpez les bandes, dans le carton bitumé joint à la fourniture, en fonction de la longueur du toit. Commencez par fixer les bandes bitumées sur la face inférieure du toit, en posant les bandes longitudinalement, de la paroi arrière à la paroi avant. Laissez dépasser la première bande latéralement d'environ 2-4 cm (bord du larmier). Fixez le carton bitumé avec les chevilles pour carton bitumé, en respectant un espacement de 15 cm environ. Lors de la mise en place des couches suivantes, veillez à ce que celles-ci recouvrent la couche précédente sur 10 cm au moins.

Montage des pare-vent et des bandeaux de pignon:

Après la pose du carton bitumé viennent le montage des pare-vent et la fixation des bandeaux de pignon sur les pannes et les madriers de parois supérieurs.



Plancher

Ce n'est qu'une fois que la maison a été entièrement montée qu'intervient la pose des planches du plancher. On évite ainsi un encrassement inutile du plancher.

Posez les planches du plancher sur les longrines, donnez de petits coups pour les assembler et fixez-les ensuite fermement avec les clous sur les longrines. En cas de besoin, adapter les dernières planches en les coupant.

Pour terminer, on place à l'intérieur les baguettes destinées au plancher, afin de recouvrir les éventuels joints présents au niveau des parois. Le cas échéant, recouper les baguettes pour les ajuster.

IMPORTANT: Etant donné les différences de conditions climatiques à l'endroit où la maison est installée, les planches du plancher peuvent également travailler de façon différente. Si les planches du plancher sont très

sèches, mais que le climat est humide, elles absorbent facilement l'humidité. C'est la raison pour laquelle il est conseillé de ne pas fixer les planches trop près les unes des autres, afin d'éviter les éventuels gonflements. Laissez 1 à 2 mm environ de distance entre les différentes planches, afin que le bois puisse travailler. Si le climat est cependant chaud et sec, vous pouvez poser les planches très près les unes des autres car elles sèchent encore plus et il se forme des fentes entre les planches.

Contreventements (s'ils font partie de l'étendue de la fourniture!)

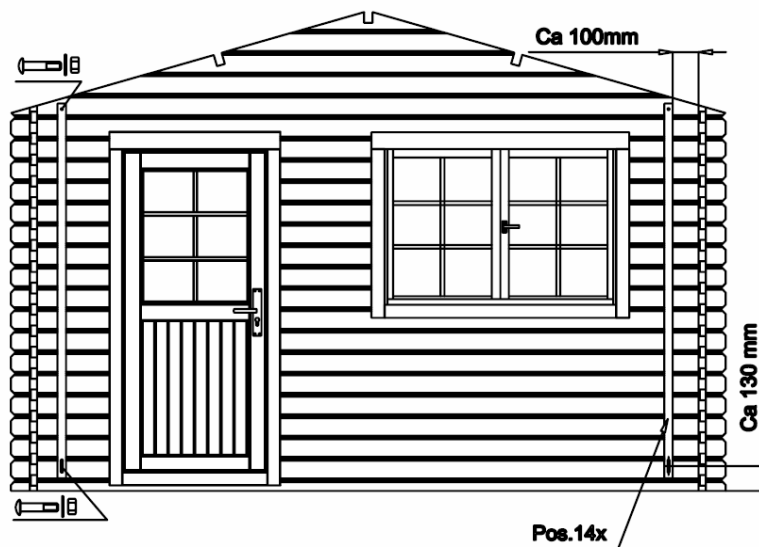
Les contreventements doivent être montés à l'intérieur, à l'aide des vis à tête bombée et collet carré fournies, sur la paroi avant (2 contreventements) et sur la paroi arrière (2 contreventements). A ces fins, il est nécessaire de percer préalablement les madriers. Veuillez ici respecter les écartements indiqués sur le plan, afin qu'il n'y ait pas, plus tard, de problèmes avec le travail du bois.

REMARQUE: Veuillez à fixer les contreventements en haut sur le madrier du pignon et, en bas, au centre du premier madrier de paroi complet. En cas de besoin, raccourcissez les baguettes du côté supérieur.

Les vis à tête bombée et collet carré ne doivent être serrées qu'à la main, afin que le bois puisse continuer à travailler.

Une fois que la maison s'est bien mise en place, il faut ajuster les fixations, afin que les madriers des parois puissent s'abaisser pour se mettre en place.

Montage des contreventements:



Conseils

Problème: *Des fentes se forment entre les madriers*

Cause: Des détails complémentaires qui empêchent la mise en œuvre du bois ont été mis en place sur les parois.

Solution: Si la fenêtre/la porte sont fixées aux madriers des parois par des vis/clous, les retirer.
Si les contreventements sont vissés de façon trop forte sur les madriers, les monter de façon souple.
Si une conduite (d'eau) est montée sur la paroi, monter les fixations de façon souple.

Problème: *La fenêtre et les portes coinent*

Cause: La maison/les fondations se sont affaissées.

Solution: Vérifiez si la maison est de niveau. Remettre les longrines et les parois à l'état horizontal.

Cause: Les fenêtres et les portes ont gonflé sous l'influence de l'humidité.

Solution: Régler les charnières de la porte/de la fenêtre; en cas de besoin, raboter plus la porte/la fenêtre.



Nous vous souhaitons beaucoup de moments heureux, une installation réussie et beaucoup d'années joyeuses dans votre maisonnette!

I. In generale



Gentile Cliente,

siamo veramente lieti che Lei abbia scelto la nostra casetta di legno per il Suo giardino!

E' importante leggere accuratamente le istruzioni prima di iniziare con il montaggio della Sua casetta di legno! In tal modo eviterà qualsiasi problema e perdita di tempo.

Consigli:

- Conservare il kit in luogo asciutto e non direttamente sul pavimento, protetto da agenti atmosferici (acqua, sole ecc.) fino al montaggio definitivo. Non conservare il prodotto in ambienti riscaldati !
- Nella scelta del luogo di collocamento, fare attenzione che la casetta non sia esposta a condizioni atmosferiche estreme (vento forte); eventualmente ancorare la casetta ulteriormente con le fondamenta.



Garanzia

La vostra casetta è stata realizzata con pregiato legno di abete rosso nordico e viene consegnata in stato non trattato. Qualora, nonostante il nostro accurato controllo in fabbrica, dovessero sorgere reclami, sarà necessario presentare al negoziante il certificato di controllo compilato insieme alla fattura d'acquisto!

IMPORTANTE: E' assolutamente necessario conservare la documentazione! Sul certificato di controllo è riportato il numero di controllo della casa. Reclami possono essere evasi in garanzia unicamente se comunicherete il numero di controllo al vostro negoziante!

Divergenze che escludono motivo di reclamo:

- Il legno è un prodotto naturale e pertanto le contestazioni relative allo stato naturale non rientrano nella garanzia.
- Reclami relativi al materiale non vengono accettati una volta verniciato!
- Rami cresciuti nel legno.
- Scolorimenti del legno che non influiscono sulla durata.
- Crepe /fessure non passanti che non compromettono la costruzione.
- Nodi nel legno a condizioni che possa ancora essere lavorato.
- Nei punti invisibili del tavolame tetto e pavimento sono ammesse tavole non piallate; sono inoltre ammesse differenze di colore e spigoli dell'albero.
- Reclami successivi dovuti a montaggio non conforme, cedimento della casetta a causa di fondamenta errate sono esclusi.
- Modifiche proprie alla casetta, p.es. deformazione di tavole e finestre/porte dovuta alla mancata verniciatura del legno o al montaggio, fissaggio troppo rigido del listello antivento, avvitarmento dei telai porta con le tavole di legno ecc., sono esclusi.

Le rivendicazioni di garanzia sono limitate alla sostituzione del materiale difettoso. Ogni altra rivendicazione è esclusa!



Verniciatura e cura

Il legno è un prodotto naturale e si muove in modo diverso. Caratteristiche quali venature grosse e fini, sfumature di colore e cambiamenti nonché nodi sono dovuti alla crescita dell'albero. Sono del tutto normali nei legni che crescono all'aperto, e pertanto non sono da considerare difetti ma piuttosto una caratteristica del legno naturale.

Il legno non trattato (ad eccezione dei travetti) diventa grigio col tempo, può scolorirsi e fare la muffa. Per proteggere la vostra casetta di legno, è consigliabile trattarla con opportuni preservanti per legno.

Per proteggere al meglio la vostra casetta da giardino, consigliamo di trattare le tavole del pavimento preventivamente con un colore di fondo neutro, in particolare la parte inferiore che non sarà più raggiungibile dopo il montaggio. Solo in questo modo la penetrazione di umidità potrà essere evitata.

Consigliamo di trattare in ogni caso anche porte e finestre con un colore di fondo. E' molto importante verniciare sia il lato interno che quello esterno delle porte in un'unica soluzione, altrimenti potrebbero deformarsi !

Dopo il montaggio, consigliamo di applicare uno strato di fondo sulla pelle esterna (senza tetto), non appena il medesimo si sarà asciugato, verniciare la casetta con una velatura per legno per proteggere il legno dall'umidità e dalle radiazioni UV.

Per la verniciatura, usare attrezzi e vernici di qualità e rispettare le istruzioni di sicurezza e applicazione del produttore della vernice. Non verniciare in pieno sole o in caso di pioggia. Farsi consigliare dettagliatamente dal venditore sulla protezione di legni di conifera non trattati.

Con una regolare verniciatura aumenterete notevolmente la durata della vostra casetta da giardino. Consigliamo un'ispezione semestrale della casetta.

II. Preparazione al montaggio

Attrezzi e preparazione dei particolari

Attrezzi occorrenti:



aiutante



scala doppia



martello



livella a bolla d'aria



cacciavite



sega



coltello



metro



pinza



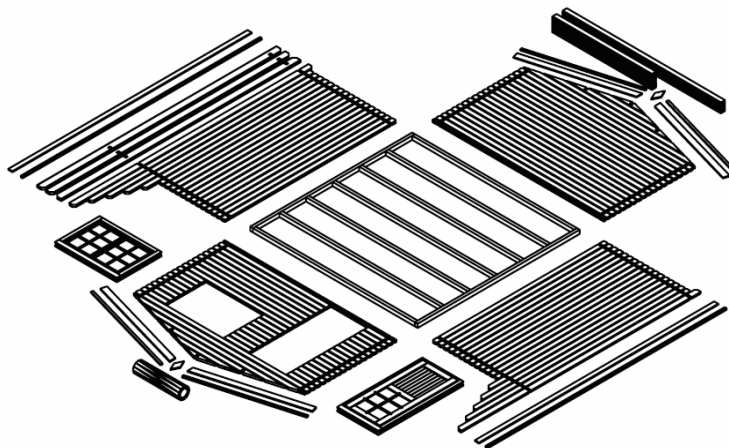
trapano

AVVERTENZA: Per evitare lesioni causate da eventuali schegge di legno, portare guanti di protezione durante il montaggio.

Preparazione dei particolari:

Dividere il materiale e predisporre i quattro lati della casetta nella sequenza indicata.

IMPORTANTE: Non appoggiare mai i legni direttamente sul prato o su superfici sporche in quanto sarebbe difficile o persino impossibile pulirli successivamente!



Fondamenta

La cosa più importante per la sicurezza e la durata della vostra casetta sono delle buone fondamenta. Solo fondamenta completamente orizzontali e stabili garantiscono un montaggio perfetto delle tavole di legno, stabilità e soprattutto precisione di adattamento delle porte. Con delle buone fondamenta, la vostra casetta di legno durerà molti anni di più.

Preparare le fondamenta in modo tale che il bordo superiore sporga di almeno 5 cm dal pavimento per proteggere la vostra casetta meglio dall'umidità. Ricordate inoltre che la casetta deve essere sufficientemente ventilata.

Nostrì consigli per le fondamenta:

- Fondamenta a strisce o punti
- Fondamenta in calcestruzzo risp. fondamenta con lastre da marciapiede
- Gettata di calcestruzzo

Preparare le fondamenta in maniera tale che i travetti siano sorretti ovunque alla distanza di max. 50-60 cm .

Fatevi eventualmente consigliare da un esperto ovvero fate preparare le fondamenta da un esperto.

III. Montaggio

IMPORTANTE:

- Compresa nella confezione, una tavola supplementare (tavola parete più lunga).
- Compresa nella confezione, una tavola supplementare (tavola tetto risp. pavimento più lunga).
- Compresi nella confezione, 2-3 legni contrassegnati per aiuto montaggio (profilo tavola lungo ca. 20-30 cm).

Gli elementi menzionati sopra **NON** sono elencati nella distinta pezzi.

- Nelle figure, gli elementi sono contrassegnati con voci a tre caratteri. Troverete le voci esatte di tali elementi il cui 3° carattere nella figura è contrassegnato con "x", nella distinta pezzi.

Travetti

I travetti devono assolutamente trovarsi a livello e in piano per garantire un montaggio perfetto.

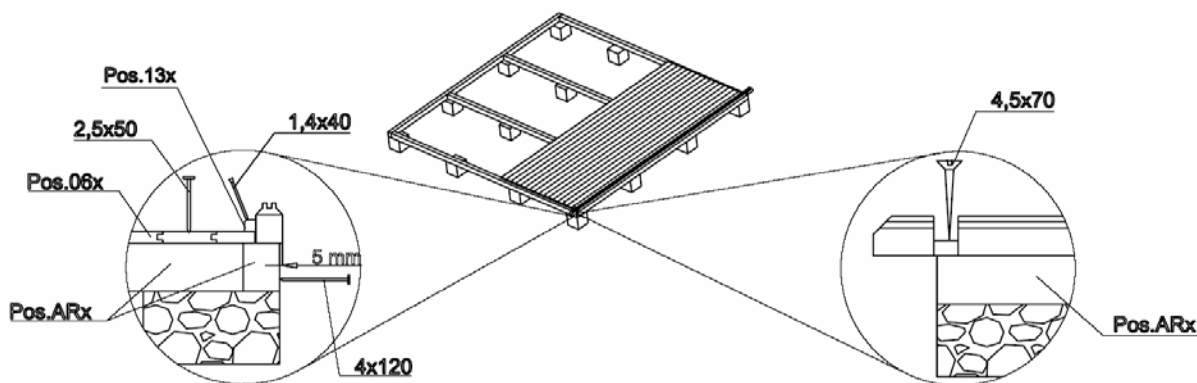
ATTENZIONE: Lo schema delle fondamenta può variare a seconda del modello di casetta. Rispettare lo schema allegato (vedi Dati Tecnici)!

Appoggiare i travetti impregnati sulle fondamenta preparate ad una distanza uguale tra di loro (vedi schema delle fondamenta in Dati Tecnici). Fate attenzione che i travetti siano a livello ed in squadra prima di avvitarli.

AVVERTENZA: E' consigliabile interporre tra i travetti e le fondamenta un blocca-umidità che protegge da umidità e marcio.

AVVERTENZA: E' inoltre consigliabile ancorare i travetti con le fondamenta. (Usare a tale scopo p.es. squadra di metallo, bulloni di ancoraggio per calcestruzzo e sim.). Questo materiale non è in dotazione!

Montaggio dei travetti:



Pareti

Per il montaggio delle pareti è importante sapere che:

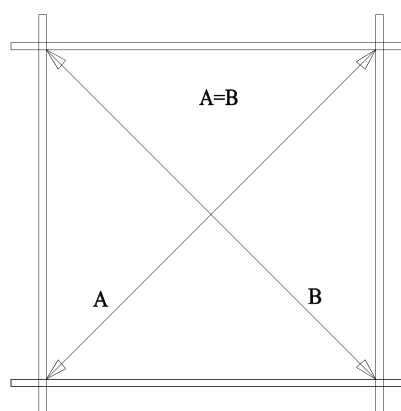
- Le tavole di parete vengono unite sempre con il maschio verso l'alto!
- Se necessario, usare il blocchetto di legno ed il martello! Non battere mai con il martello direttamente sul maschio!

Gli schemi delle pareti (vedi parte: Dati Tecnici) illustrano il montaggio delle pareti.

Per primo, posare le mezze tavole della parete anteriore e posteriore e fissarle con viti ai travetti. Successivamente portare le tavole delle pareti laterali nella loro posizione facendo attenzione che il primo cerchio di tavole sporga leggermente dai travetti: le tavole dovrebbero sporgere di ca. 3-5 mm dai travetti per formare una grondaia e proteggere dall'acqua.

IMPORTANTE: Dopo il primo cerchio di tavole, misurare la diagonale ed eventualmente ri-allinearla! Soltanto se le misure della diagonale corrispondono al millimetro, il telaio si trova in squadra e può essere fissato. Se necessario, ripetere l'allineamento.

Cerchio di tavole



Proseguire incastrando saldamente le prossime tavole tra loro. Se necessario, utilizzare il blocchetto di legno ed il martello. Ricordare sempre di iniziare con il montaggio delle finestre e delle porte.

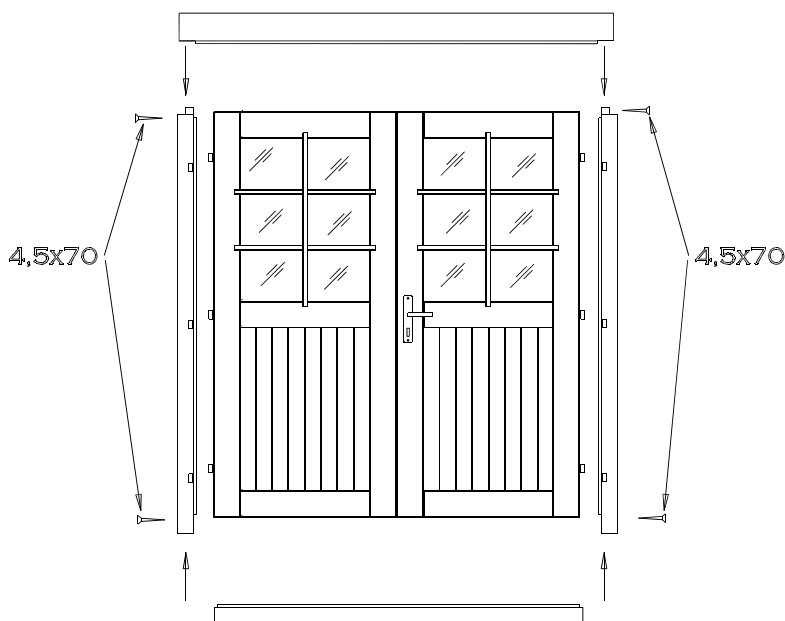
Il montaggio delle porte dovrebbe in ogni caso avvenire dopo il 5°-6° strato di tavole.

Porta e finestra

Telaio porta:

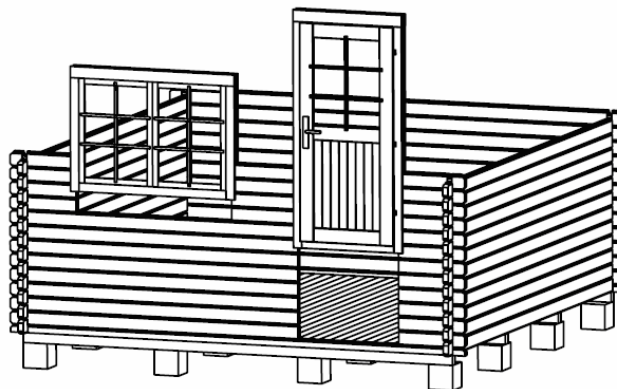
- Per motivi di trasporto, in caso di porta doppia, gli elementi del telaio vengono consegnati sfusi e devono essere assemblati.
- A tale scopo, unire i quattro legni del telaio della porta doppia e avvitarli.
- Fare attenzione che l'elemento con le fresature più profonde vada a finire sul lato superiore della porta. Gli elementi laterali sono speculari con le cerniere.
- E' raccomandabile applicare i battenti solo in seguito.
- Nella porta semplice, gli elementi del telaio ed il battente sono già assemblati.

Montaggio del telaio porta (solo per doppia porta!):



Montaggio della porta:

Il telaio viene inserito da sopra nell'apertura creata e premuto fortemente sulla tavola inferiore. Nelle casette con doppia porta, applicare ora i battenti. Montare ora le maniglie imballate separatamente per poter aprire la porta.



Montaggio delle finestre:

Procedere alzando le pareti fino a raggiungere l'altezza delle finestre. Dagli schemi della parete (vedi Dati Tecnici) risulta quante tavole si trovano sotto le finestre. Per inserire le finestre, procedere esattamente come per la porta. Inserire il telaio della finestra con la finestra sopra le tavole e premere forte sulla tavola inferiore. Fare attenzione di non montare la finestra a rovescio.

AVVERTENZA: Per le finestre e le porte, rispettare assolutamente la direzione di montaggio. Le porte si aprono sempre dal vano interno della casetta **verso l'esterno**. Le finestre ribaltabili-girevoli si aprono **verso l'interno**. Le finestre sospese e girevoli si aprono **verso l'esterno** (le maniglie delle finestre sono all'interno della casetta).

IMPORTANTE: Non è necessario fissare la porta e le finestre alle tavole della parete. Se desiderate, fissateli con una o due viti nella parte inferiore del telaio in modo che le tavole della parete possano assestarsi durante l'asciugatura.

La registrazione definitiva della porta deve avvenire solo dopo ca. 2 - 3 settimane, quando il legno si è adattato al clima e le tavole della parete si sono assestate.

Timpano

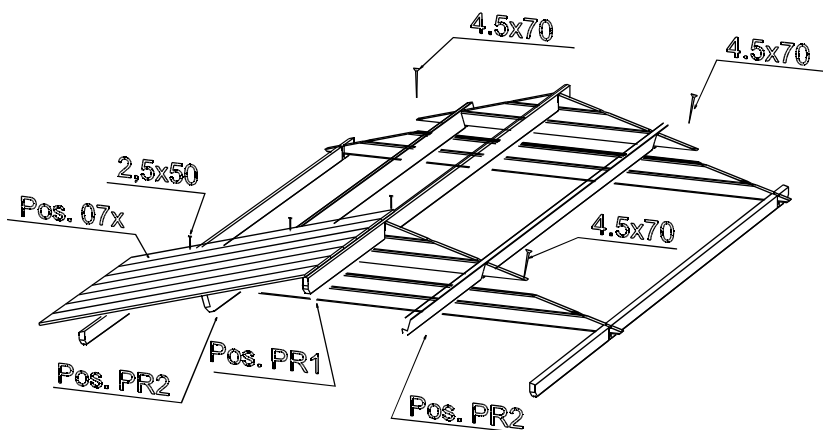
Il triangolo del timpano è quasi sempre composto di un unico pezzo. (Attenzione: A seconda del modello, il triangolo del timpano può essere anche composto di più pezzi ! In tal caso gli elementi devono prima essere avvitati tra loro.) Dopo il montaggio delle ultime tavole parete, applicare i triangoli del timpano sulla parete anteriore e posteriore e fissarli con le viti.

I triangoli del timpano contengono cavità per l'inserimento degli arcarecci. Anche gli arcarecci sono provvisti di cavità per evitare che il tetto si sposti.

Inserire ora gli arcarecci negli appositi incavi dei timpani.

Montaggio degli arcarecci:

Verificare che i punti d'unione tra timpano, tavola parete superiore e arcarecci formino una superficie piana. Dopo l'inserimento degli arcarecci, avvitare gli stessi da sopra con il timpano.



IMPORTANTE: Se i lati superiori degli arcarecci non chiudono a filo con il timpano, abbassare le tavole parete battendo o piallare il timpano risp. la tavola parete laterale.

Tetto

Prima della posa delle tavole tetto, controllare che la casetta si trovi al 100% in piano. Controllare con una livella a bolla d'aria tutte e 4 le pareti laterali.

IMPORTANTE: Il rivestimento del tetto deve essere applicato solo con l'uso di una scala stabile. Il tetto non deve essere calpestato poiché la struttura è prevista per un carico totale (neve, vento etc.) e non per carichi concentrati.

Iniziare con la posa delle tavole tetto dal lato anteriore della casetta. Unire le singole tavole battendo leggermente e inchiodarle sopra e sotto agli arcarecci e alla tavola parete superiore.

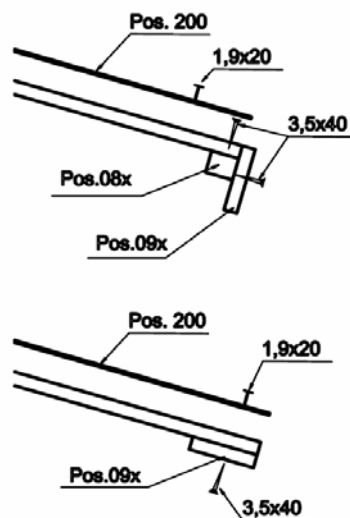
IMPORTANTE: Fare attenzione affinché le tavole tetto non vengano fissate troppo vicine tra loro per evitare l'eventuale rigonfiamento dovuto all'umidità. Lasciare una distanza di ca. 1 mm tra le singole tavole di modo che il legno possa muoversi ancora un poco.

- Sull'intero tetto badare ad un assoluto parallelismo dei bordi della gronda con sporgenza uguale e appoggio uniforme sull'arcareccio del colmo. Effettuare il controllo con una corda o con la tavola di gronda laterale che userete per la verifica.
- Le tavole tetto devono chiudere a filo, davanti e dietro, con gli arcarecci del tetto. Se necessario, accorciare le ultime tavole tetto con una sega.

Dopo aver posato le tavole del tetto, applicare del cartone catramato e i listelli di chiusura tetto. Se la copertura tetto e i listelli di chiusura tetto fanno parte della fornitura è riportato nella distinta pezzi.

Avvitare prima i rinforzi del bordo tetto ed il listello bordo tetto sotto le estremità delle tavole tetto (se comprese nella fornitura). Dopodiché applicare il cartone catramato.

Montaggio listelli tetto:

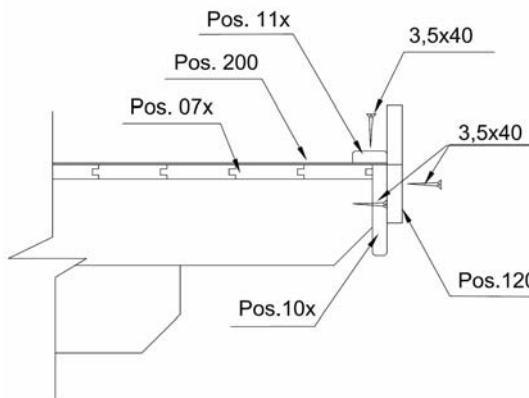


Cartone catramato (se in dotazione)

Per la copertura del tetto, tagliare le strisce secondo la lunghezza del tetto dal cartone catramato in dotazione. Iniziare con il fissaggio delle strisce bitumate sul lato inferiore del tetto posando delle strisce nel senso della lunghezza dalla parte posteriore verso quella anteriore. Lasciare sporgere la prima striscia lateralmente di ca. 2-4 cm (grondaia). Fissare il cartone catramato con gli appositi chiodi in dotazione a distanze di ca. 15 cm. Nell'applicazione degli strati successivi, badare affinché i medesimi siano sovrapposti allo strato precedente di almeno 10 cm.

Montaggio tavole antivento e schermi para-timpano:

Dopo la posa del cartone catramato, montare le tavole antivento e fissare gli schermi para-timpano agli arcarecci e alle tavole pareti superiori.



Pavimento

Solo a montaggio completo della casetta avviene la posa delle tavole pavimento per evitare che il pavimento si sporchino inutilmente.

Appoggiare le tavole pavimento sui travetti, unirle battendo leggermente e fissarle stabilmente sui travetti con i chiodi. Se necessario, adattare le ultime tavole tagliandole.

Infine applicare internamente i battiscopa per coprire eventuali giunti alle pareti. I listelli devono eventualmente essere adattate tagliandoli.

IMPORTANTE: A causa delle diverse condizioni climatiche nei luoghi in cui la casetta può essere collocata, anche le tavole pavimento possono muoversi in modo diverso. Se sono molto asciutte ma il clima è umido, assorbono facilmente l'umidità. Pertanto è consigliabile fissare le tavole non troppo vicine per evitare eventuali rigonfiamenti. Lasciare una distanza di ca. 1-2 mm tra le singole tavole per fare muovere il legno. Tuttavia se il clima è caldo e asciutto, potete disporre le tavole molto vicine in quanto si asciugheranno ulteriormente e si formeranno fessure tra le tavole.

Listelli antivento (se in dotazione!)

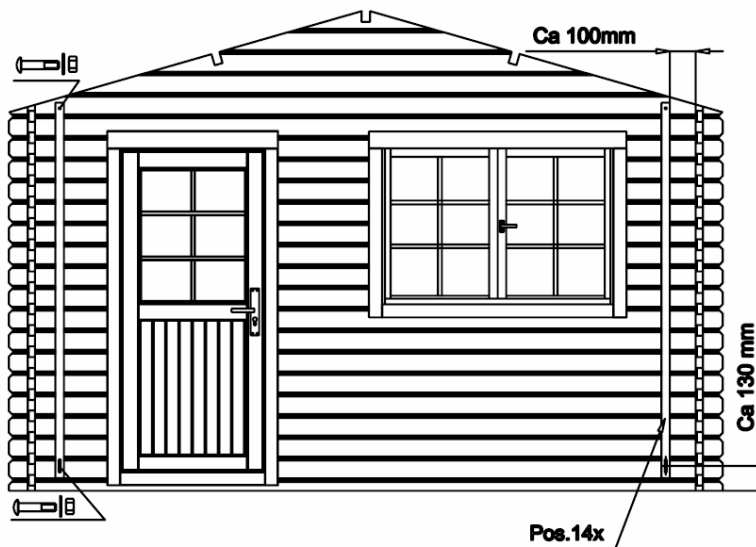
I listelli antivento devono essere montati all'interno con le viti a testa quadrata in dotazione sulla parete anteriore (2) e su quella posteriore (2). A tale scopo è necessario forare prima le tavole. Rispettare le distanze indicate sul disegno per evitare in seguito problemi con il movimento del legno.

AVVERTENZA: Far sì che i listelli antivento vengano fissati in alto, sulla tavola del timpano e sotto, nel centro della prima tavola parete intera. Al bisogno accorciare i listelli dalla parte superiore.

Le viti a testa quadrata devono essere strette a mano affinché il legno possa continuare a muoversi.

Quando la casetta si sarà assestata, è necessario registrare i fissaggi affinché le tavole parete possano assestarsi nella parte inferiore.

Montaggio dei listelli antivento:



Consigli:

Problema:

Formazione di fessure tra le tavole

Causa:

Sulle pareti sono stati applicati particolari che impediscono il movimento del legno.

Rimedio:

Se finestra/porta sono fissate alle tavole da parete con viti/chiodi, eliminarli;

Se i listelli antivento sono avvitati alle tavole in modo troppo rigido, montarli in modo flessibile;

Se alla parete è montata una conduttura (acqua), montare i fissaggi in modo più flessibile;

Problema:

Finestre e porte si bloccano

Causa:

La casetta/le fondamenta si è/sono abbassata/e

Rimedio:

Controllare che la casa sia a livello. Riportare travetti e pareti in posizione orizzontale.

Causa:

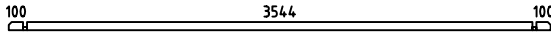
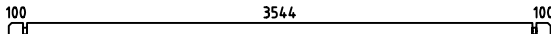

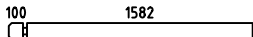


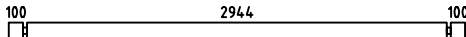
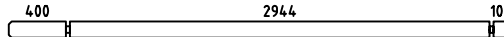

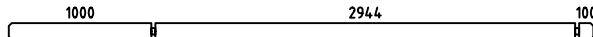
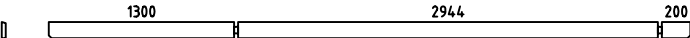


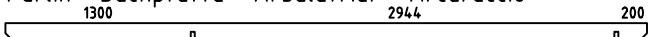
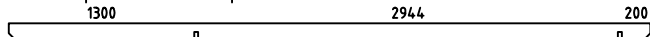




Finestre e porte si sono gonfiate a causa dell'umidità







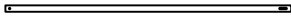











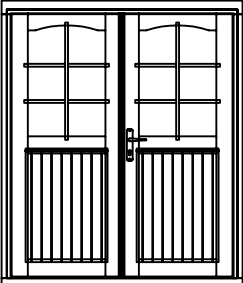
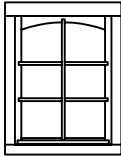
Rimedio:

Registrare le cerniere di porte e finestre; se necessario, rimpiccolire porta/finestra con la pialla

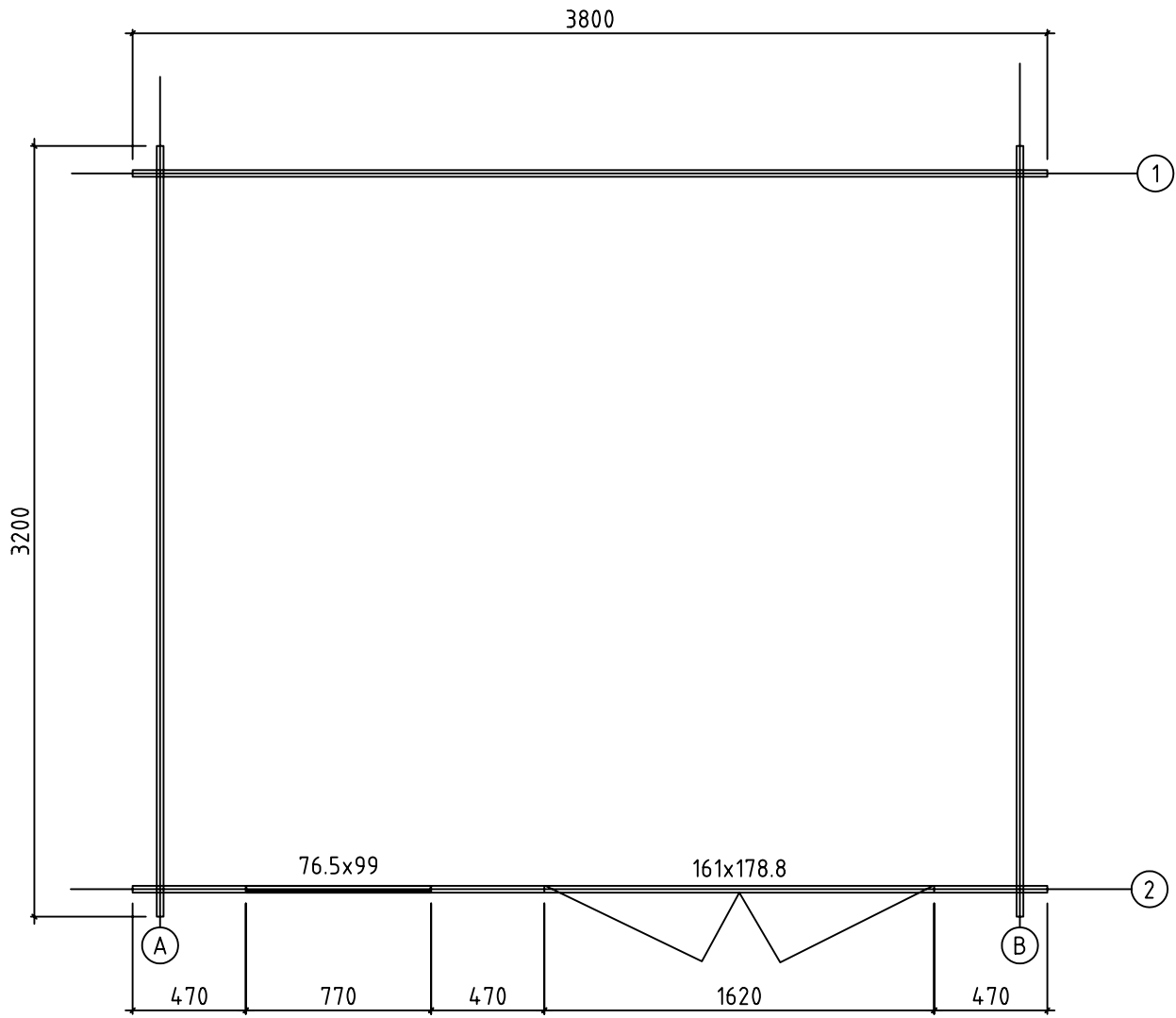


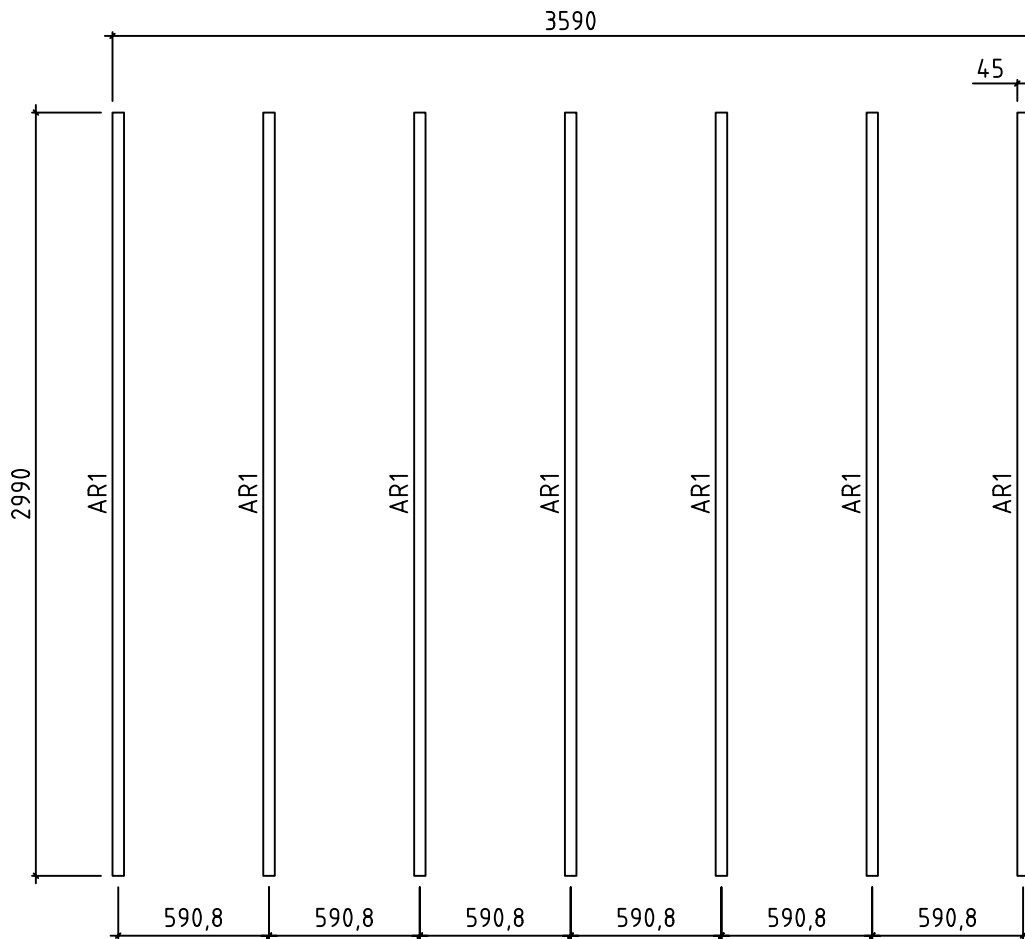
Vi auguriamo successo nel montaggio della casa e speriamo che la godrete per molti anni!

Pos	SPECIFICATION - STÜCKLISTE - NOMENCLATURE - ELEMENTI "Art. Nr. 0800.350"	Pcs	Profile (mm)	Lenght (mm)
001		2	28x57	3800
002		18	28x114	3800
003	Apex - Giebeldreieck - Triangle du pignon - Triangolo frontone			
004		2	28x570	3800
005				
006				
007				
008		7	28x114	1710
009		25	28x114	470
010		9	28x114	470
011		28	28x114	3200
012		2	28x114	3500
013		2	28x114	3800
014		2	28x114	4100
015		1	28x114	4500
016		1	28x114	4500
AR1	Foundation - Fundament - Fondation - Fondazione 	7	45x70	2990
PR2	Purlin - Dachpfette - Arbalétrier - Arcareccio 	2	44x120	4500
PR1	Middle purlin - Firstpfette - Arbalétrier intermédiaire - Arcareccio colmo 	1	44x120	4500
060	Floor board - Fussbodenbrett - Madrier du plancher - Tavola pavimento 	34	89x19	3540
070	Roof board - Dachbrett - Madrier du toit - Tavola tetto 	102	89x19	2200
120	Diamond - Deckbrett - Madrier - Tavola di copertura 	2	19x140	350
090	Eave edging - Dachrandbrett - Madrier en bordure du toit - Tavola bordo tetto 	2	19x95	4500

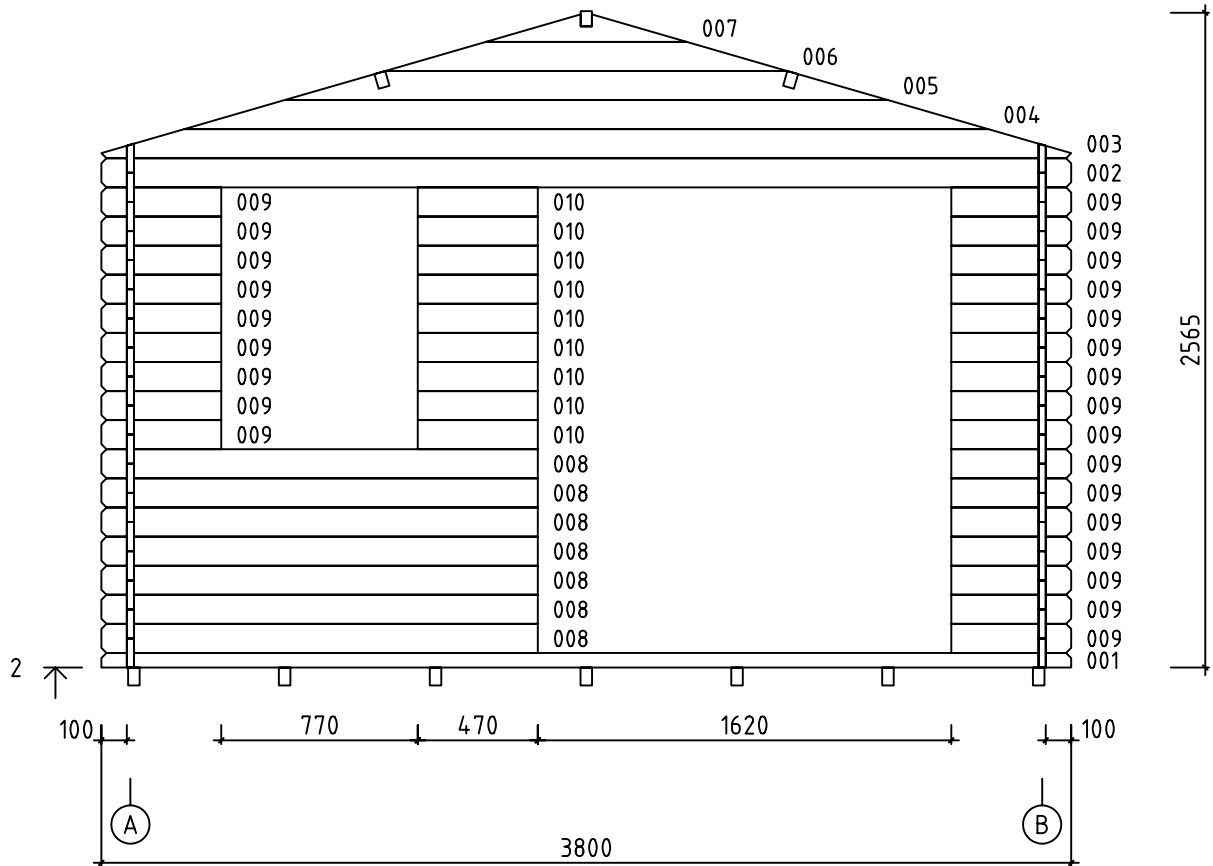
Pos	SPECIFICATION - STÜCKLISTE - NOMENCLATURE - ELEMENTI "Art. Nr. 0800.350"	Pcs	Profile (mm)	Lenght (mm)
100	Facia board - Giebelblende - Écran frontal - Schermo frontone 	4	19x120	2240
101	Facia board(wavy) - Giebelblende,geschwungen - Écran frontal,arqué - Schermo frontone,curvo 	4	19x120	2240
130	Floor beading - Fussbodenleiste - Baguette du plancher - Listello pavimento 	4	19x19	3544
110	Wind brace - Windbrett - Madrier contre le vent - Tavola vento 	4	16x45	2240
080	Roof edge reinforcement - Dachrandverstärkung - Renforcement en bordure du toit 	2	32x40	4500
200	Roof felt - Dachpappe - Carton bitume - Cartone catramato 	1		22750
140	Storm brace - Sturmleiste - Protection contre le vent - Antivento 	4	25x45	2000
300	Fixing materials - Befestigungsmaterial Moyens de fixation - Materiale di fissaggio 	1		
	Window fittings - Fenstergriff Poigne de la fenêtre - Maniglia finestra 	1		
	Door fittings - Türbeschlag Ferrure - Ferramenta porta 	1		
	Nail - Nagel - Clou - Chiodo - 2.5x50mm 	550		
	Nut - Schraubenmutter - Écrou - Dado - 8mm 	12		
	Polt - Schloss-schraube - Boulon a tige carrée - Vite a testa quadra - 8x60mm 	12		
	Roofnail - Dachpappnagel - Clou pour carton bitumé - Chiodo cart. Catramato - 1,9x20mm 	300		
	Screw - Schraube - Vis - Vite - 3.5x40mm 	60		
	Screw - Schraube - Vis - Vite - 4.5x70mm 	4		
	Cylinder - Zylinderschloss Serrure à mortaiser - Serratura a cilindro 	1		
	Washer - Dichtscheibe - Joint - Rondella - 8x22mm 	12		
170	Double door - Doppeltür - Porte double - Porta doppia 1610x1788 mm	1		
180	Window - Fenster - Fenêtre - Finestra 765x990 mm	1		
	 			

Art. Nr. 0800.350
Main layout - Grundriss - Plan général - Pianta generale

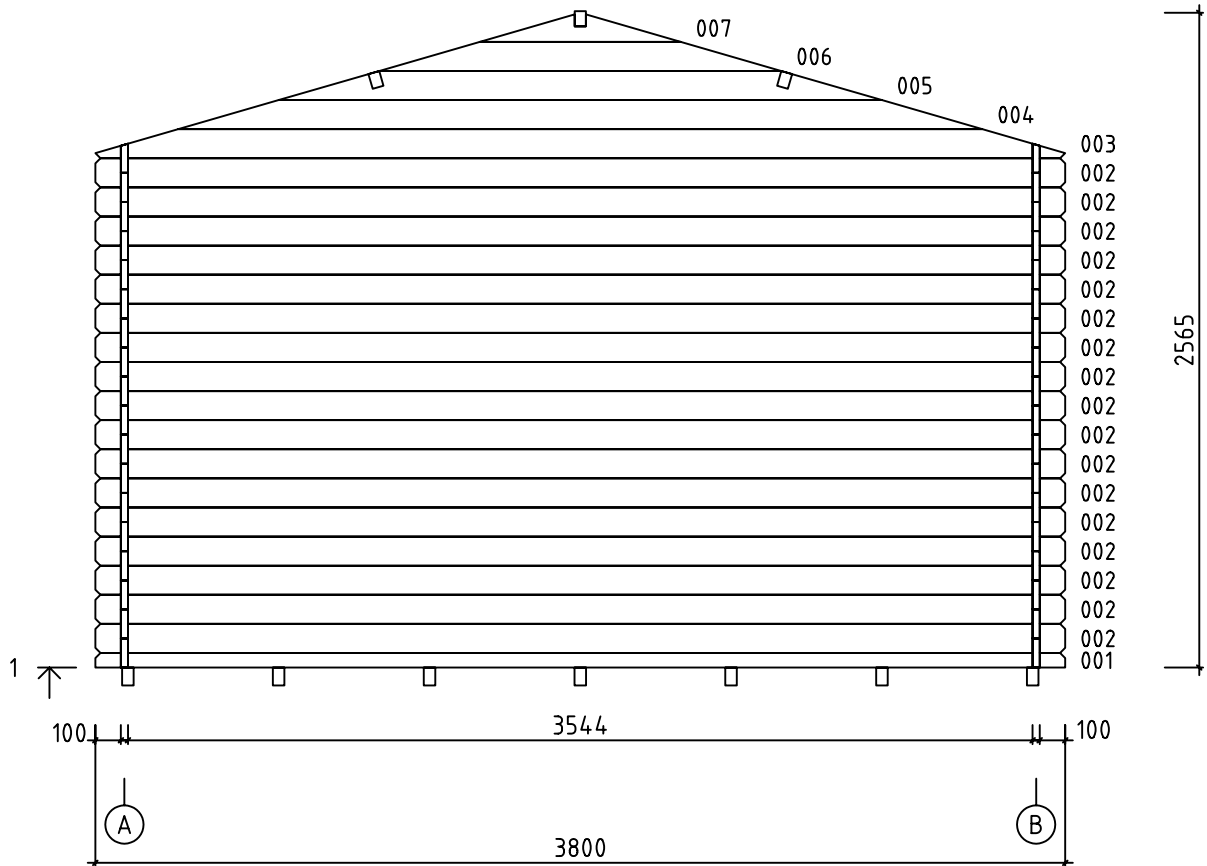




Art. Nr. 0800.350
 Front wall - Vorderwand - Mur d'avant - Parete anteriore



Art. Nr. 0800.350
Rear wall - Rückwand - Mur d'arrière - Parete posteriore



Art. Nr. 0800.350

Left side wall - Seitenwand links - Mur latéral gauche - Parete laterale sinistra

